

# Salleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 209

1916 Nr. 25  
Erste Ausgabe  
Gesellschftliche in Halle (Saale): Veitinger Straße Nr. 61/62  
Berliner Amt für Zeitungs-Vertrieb Nr. 1270

Sonntag, 16. Januar 1916

Verkaufspreis für die sechsmonatliche Zeitungsabnahme oder deren Raum Nr. 6. Halle und Berlin 100 Mk., wofür die sechsmonatliche Zeitungsabnahme bei der Bestellschiffung in Halle (Saale) Nr. 60 bis 100 Mk. und bei der Bestellschiffung in Berlin 100 Mk. zu verstehen sind.  
Bekanntes Annoncen-Expedient

Gesellschftliche in Berlin: Bernburger Straße 8  
Berliner Amt für Zeitungs-Vertrieb Nr. 1270  
Erlaubt und Verkauft von Otto Hübner, 1916 - Halle

## Berlin = Konstantinopel

### Der erste Balkanzug

Berlin, 15. Januar. Heute morgen 7 Uhr 20. Min. hat der erste Balkanzug Berlin verlassen. Zur Aufsicht hatten sich auf dem Bahnhof als Vertreter der Eisenbahn-Direktion Berlin der Eisenbahn-Direktions-Präsident Müllin und Regierungs-Rat Wolke und als Vertreter der zuständigen Verkehrs-Regierungs-Abteilung des Reichs eingefunden. Der demnächstige Augenblick hatte auch eine Anzahl von Schuljugend herbeigezogen, die die mit Zannengeldern befrachtete Lokomotive umgaben. Dem Superpersonal Wünsche für recht glückliche Fahrt zurielen und die Befahrer mit Hüte- und Federzweigen sowie Hochrufen begleiteten. Der Zug bestand aus einem Lokomotive, zwei Personenzugwagen erster und zweiter Klasse, einem Schlafwagen und einem Speisewagen. Alle Wagen trugen in großen Buchstaben die Aufschrift Balkanzug und schieden mit der Angabe des Zielweges Berlin-Konstantinopel über Dresden, Wien, Belgrad, Sofia.

Wie groß die Teilnahme ist, die dem ersten Balkanzuge entgegengebracht wird, geht daraus hervor, daß auch König Friedrich August von Sachsen mit mehreren Hofwürdenträgern und Herren seiner Umgebung an diesem historischen Ereignis persönlichen Anteil nehmen will. König Friedrich August hat, wie wir hören, den ersten Balkanzug, der am Sonnabend d. 15. Januar 7 Uhr 48 Min. in Dresden eintraf, begleitet, um bis Zielort mitzuführen.

### Gegen die englische Willkür

Amerikanische Entzückung über die britischen Maßnahmen. New York, 14. Januar. Durch Fortschritt vom Vertreter des W.E.B. Die britische Verfügung, den deutschen Handel zu unterbinden, ist in der Öffentlichkeit dieses Landes als die Entzündung des amerikanischen Außenhandels in unangenehme Weise getroffen worden. Viele werden einseitig die Verantwortung, sowie die Schritte beiseiten den Plan in Ausübung der höchsten Entzückung als eine neue Einschränkung des neutralen Handels. Die Behauptungen über den Handel, den Krieg aus wirtschaftlichen Gründen zu übertragen, Senator Chamberlain erklärte, es sei während des Krieges als Mittel zur Erreichung der feindlichen Handelszwecke gerechtfertigt; aber es gebe keine Rechtfertigung dafür, eine solche Politik nach dem Krieg nach wie vor Bewahrung der Feindschaften fortzuführen.

Unter der Überschrift „England verlangt Geschäftsgeheimnisse amerikanischer Gesellschaften“ berichtet „New York World“: Amerikanische Wirtschaftswissenschaften, besonders solche, die hauptsächlich auf der Ausarbeitung beruhen, sind auf Veranlassung der englischen Regierung in Anspruch genommen worden. Auskünfte bezüglich der Zwecke und der Neutralität der Aktienbesitzer zu geben und die Namen ihrer Kunden zu nennen. Da die Auskünfte von solch vertraulicher Art ist, wie die amerikanische Regierung selbst niemals von einer Gesellschaft verlangt hat, so waren die Gesellschaften sehr bestürzt und erklärten, eine Antwort nicht geben zu können, bis die Frage dem Staatssekretär vorgelegt worden sei.

London, 14. Jan. Aus Oberhaus Lenks Lord Sydney hat die Aufmerksamkeit auf die ungeheure Steigerung der Kakaofabrikation nach den neutralen Ländern. Lord Lansdowne gab Befehl an, aus denen hervorzugehen, daß die Ausfuhr sich sehr vermindert hat, selbst im Ansehung der besseren Ertragsverhältnisse gebunden ist, aber er sei weit entfernt zu behaupten, daß nicht mehr getan werden könne. Unbefriedigtes Aufsehen ansehnliche Mengen von Kakaofabrikation. Die Angelegenheit werde von dem Staatsdepartement, das mit dem Kriegshandel beschäftigt ist, aufmerksamer verfolgt. Die Regierung glaube, daß die bereits getroffenen Maßnahmen verächtlich sein könnten.

### Finanzielle Schwerverluste im Mittelmeer

In der schweizerischen Presse werden vom 1. bis 30. Dec. 23 italienische und 17 französische Dampfer als im Mittelmeer überfällig gemeldet.

Im Unterhaus fragten Swift und Mac Neil: „B 17“ von der niederländischen Regierung interniert worden sei. Wenn es der Fall ist, ob die Internierung gegen das Völkerrecht sei und ob die Gange Konvention 10. Artikel 18, der von der Internierung handelt, sich nur auf die Besatzungen von Schiffen bezieht, die vom Feinde erbeutet wurden, 8. ob Großbritannien die sofortige Freilassung

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 15. Januar.

#### Westlicher Kriegskausplau

Auf der Front keine besonderen Ereignisse. Ein nordöstlich von Albert durch Leinwand Voelke abgeschlossenes feindliches Durchbruch fiel in der englischen Linie nieder und wurde von unserer Artillerie in Brand geschossen.

#### Ostlicher Kriegskausplau

Bei der Heeresgruppe des General v. Linfingen schiederte in der Gegend von Czernysz (südlich des Strohobens) ein russischer Angriff vor der Front österreichisch-ungarischer Truppen.

#### Balkan-Kriegskausplau

Nichts Neues. Oberste Seeleitung.

der Reute verlangen würde, die unter der Bedingung ausgeliefert werden sollten, daß sie sich am Kriege nicht weiter beteiligten. Es sei anmerken, die Bekämpfung sei von der holländischen Regierung interniert worden, der Ort der Internierung sei noch unbekannt. Der Artikel der Haager Konvention mache keinen Unterschied zwischen dem Feinde verurteilten Schiffen und solchen, die durch ein gewöhnliches Schiffsunglück untergingen. Er werde dafür sorgen, daß Mac Neilis und andere Vorschläge auf das sorgfältigste erwogen würden.

### Generalstreik gegen die Wehrpflicht?

Rotterdam, 14. Jan. Der allgemeine Delegiertenkongress der englischen Bergarbeiterverbände wird am 26. Januar in London über den Antrag des Arbeiterrates von Südwesten, ein Referendum über den Eintritt der englischen Bergarbeiter in einen Generalstreik herbeizuführen, Beschluß fassen.

Unterstaatssekretär Tennant erklärte auf eine Anfrage im Unterhaus, die Abgänge in der Infanterie betrüge monatlich 15 vom Hundert. In der Debatte über die Dienstpflichtbill sagte Minister Henderson, er wisse von niemandem und von Generalstab, daß nicht nur die angeworbenen Unverehrten und Verbeirateten sofort gebraucht würden, sondern auch der ganze verfügbare Haß von 600 000 Mann, die sich bisher auf Lord Derby Werbung nicht gemeldet haben. Selbst dann fehlten noch Soldaten, die durch weitere Freiwilligenanwerbung beschafft werden müßten.

### Schwere französische Verluste am Gartmannswelckopf

Paris, 14. Jan. Eine vom Vortag kommende Persönlichkeit erklärte dem Genfer „Leuchtturmer“, dem „New Yorker World“. Die Verluste während der Kämpfe am Gartmannswelckopf seien sehr bedeutend gewesen. Auf französischer Seite seien mindestens 6000 Mann und mehrere Batterien hinter die Front geschickt worden.

Wie „France militaire“ mitteilt, hat der französische Kriegsmittelbesitz, eine Liste der abgesetzten, pensionierten oder zur Disposition gestellten höheren Offiziere nicht mehr zu veröffentlichen.

### Francia'sche Finanzmaßnahmen

Paris, 14. Jan. Finanzminister Ribot brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend die Einführung eines Kredites zur Bezahlung der rückständigen Zinsen des Quartals der neuen 5prozentigen Anleihe ein. Der Motivbericht des Gesetzentwurfes gibt auch die endgültigen Ergebnisse der Anleihe bekannt. Darnach wurden 15 189 Millionen Franken gezeichnet. Das Ausland hat eine Milliarde gezeichnet, wovon England allein 602 Millionen Franken.

Ein weiterer von Ribot eingebrachter Gesetzentwurf betrifft die Einführung einer außerordentlichen Steuer auf die während des Krieges erzielten besonderen Gewinne.

### Francia'sche „Vergeltungsmaßregel“

Paris, 14. Jan. Der türkische Beamte Salko Bey, dessen Schuß das Ströben der türkischen Besatzung in Paris am 2. Januar in die Luft sprengte, wurde gestern samt seiner Gattin und Tochter verhaftet. Die Verhaftung wird als Vergeltungsmaßregel bezeichnet.

### „Wiederaufbau des Völkerrechts“

Von Professor Dr. A. von Arnim (München)

Dieses Bauunternehmen und seinen Erfolg hat feoeben in einem Aufsatz der „Deutschen Juristenzeitung“ der Berliner Völkerrechtslehrer von Nitz angeknüpft. „Ein reiches und fruchtbares Ausblühen des Völkerrechts als Objekt diplomatischer Kunst“ wird nach jeiner beweglichen Schilderung „die mit Evidenz auf erwartende nächste Frucht des Friedensschlusses“ sein.

Der Unterzeichnete gehört nicht zu denen, die der von ihm hochgeschätzte Verfasser lästlich als unentwegte Reingener des Völkerrechts bezeichnet, nicht einmal zu denen, die zwar bisher an ein Völkerrecht geglaubt haben, jetzt aber angezweifelt die Kunde von seinem künftigen Ende in alle Welt tragen“ möchten. Dennoch hält er einige kritische Anmerkungen zu der optimistischen Prognose v. Nitz für nötig, damit nicht diejenigen unter uns, die nächstens über die Wege zu einem dauerhaften Frieden nachdenken wollen, sich in ihren Voraussetzungen durch den Namen des Propheten täuschen lassen.

Es sind Vorkenntnisse, die niemand bestritten wird, daß der Friedensschluß ein völkerrechtlicher Vertrag ist und daß er als solcher seinen Sinn haben würde, wenn es kein Völkerrecht gäbe. — Vorkenntnisse auch, daß im Friedensschluß und in seinem Gefolge eine Menge von anderen völkerrechtlichen Verträgen wird erneuert werden müssen. Allein welchen Trost glaubt uns v. Nitz bezüglich der Ausführung irgend eines dieser Verträge damit zu spenden, daß er das Sprichwort voranstellt: Pacta sunt servanda? Gewiß, die Verträge sollten gehalten werden. Werden sie aber gehalten? Bezüglich des Kriegesrechts gibt der Verfasser selbst an, daß „je größer die Zahl und die Macht der kriegsfördernden Staaten ist, desto geringer der Einfluß der unbedingten geforderten Staaten werden“ müßte und folglich desto eher, die kriegsfördernden Staaten über alle Regeln des geklebten und ungedruckten Völkerrechts sich hinwegsetzen“ werden. Er tut wohl daran, dies einzuräumen. Andernfalls würde er ohne weiteres durch einen Hinweis auf unsere Ergebnisse im gegenwärtigen Weltkriege widerlegt werden. Nur hätte er im Hinblick auf andere sehr eindringlich redende Ergebnisse von diesem Krieg und während desselben auch einen Schritt weiter gehen dürfen und, was er sonst Kriegesrecht sagt, auch von allem anderen Völkerrecht gelten lassen sollen. Er hätte außerdem auch, was er von dem freudigen Einfluß der Neutralen sagt, nicht bloß für solche Fälle aufstellen sollen, wo die Neutralen gering an Zahl und Macht sind. Im gegenwärtigen Krieg wirken die Neutralen sehr reich und stark genug gewesen, die Beobachtung wesentlich der elementaren Regeln des Völkerrechts durchzuführen, und zwar zu ihrem eigenen vortrefflichen Nutzen, wenn sie nur alle guten Willens gewesen wären.

von Nitz meint ein weiteres wertvolles Augenmerk zu machen, indem er betont, man dürfe vom Völkerrecht nicht mehr verlangen, als es leisten kann. Er selbst aber scheint doch darauf zu bauen, daß die Leistungsfähigkeit des Völkerrechts ihre Grenze erst da finde, wo der Weltkrieg anfängt. Im Wirklichkeit ist diese Leistungsfähigkeit auch in Friedenszeiten genau so begrenzt, wie die alles andere Rechts. Sie hört da auf, wo der Glaube an die Durchsetzbarkeit des Rechts endigt. Schon darum werden wir darauf halten müssen, daß das zu erhoffende Völkerrecht untererlebens so durchsetzbar werde wie nur möglich.

Und dies um so mehr, je eher wir dem Verfasser zugeben werden, was er uns am Schluß seines Aufsatzes empfindlich zu Gemüte führt, nämlich, daß alles Recht, das völkerrechtliche so gut wie das innerstaatliche, in letzter Linie auf dem Friedenswillen der Rechtsgenossen“ ruhe. Denn darauf wird es eben ankommen, ob nach dem Kriege alle Völker den Frieden für die Dauer wollen werden. Das wird ihr inn wollen werden, besten sind wir uns nach unfern höchsten Gewissenheiten sicher. Ob aber auch unsere gegenwärtigen Feinde? Sie werden den Frieden nur wollen, wenn sie ihn halten müssen! Und nur unter dieser Voraussetzung kann man mit dem Verfasser übereinstimmen, daß dieser Krieg dem Friedenswillen der feindlichen, wie der besiegten Staaten, eine leit langen Jahrzehnten nicht dasjenige Kraut werden werden.“ Gewiß, dieser Krieg! Nämlich, wenn wir und unsere Verfechter die militärische und politische Lage in der sie sich beim Friedensschluß befinden werden, vollständig abzurufen, wenn sie sich von ihren

\*) Aus der „Allg. Nat.-Rech.“



**Die neuen Herrenhauspräsidenten**

Der als Nachfolger des verstorbenen Staatsministers von Bebel-Piesdorf gewählte neue Präsident des Herrenhauses Graf Georg Dietloff von Arnim-Boitzenburg, Rittermeister d. R., ist am 22. August 1897 zu Berlin geboren. Er ist Besitzer der Großschäferei Boitzenburg in der Uckermark, mit der laut Verordnung vom 12. Oktober 1864 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhaus verknüpft ist. Eingeladen zum Eintritt in das Herrenhaus wurde er nach Erlangung des geltungsfähigen Lebensalters mit Allerhöchster Ermächtigung vom 28. September 1897 als Nachfolger seines 1897 verstorbenen Vaters. Eingetreten in das Haus ist er am 11. Januar 1898. Graf Arnim-Boitzenburg ist Vorsitzender des Brandenburgischen Provinziallandtages und der preussischen Generalmilde und hat sich durch seine persönlichen wie beruflichen Eigenschaften hohes Ansehen erworben.

Der als Nachfolger des verstorbenen Freiherrn von Randberg-Steinfurt zum zweiten Vizepräsidenten des Herrenhauses gewählte Fürst zu Salm-Salm, Alth- und Rheingraf, Herzog von Hochstraten, ist ein hiesiger Rittermeister a. D., katholischer Bekenntnisses, ist am 13. März 1846 zu Arnfeld geboren, wo er auch seinen Wohnsitz hat. Eingeladen zum Eintritt in das Herrenhaus mit Allerhöchster Ermächtigung vom 24. August 1908 wurde er als legitimierter Befolgfolger seines im gleichen Jahre verstorbenen Bruders, des Fürsten Leopold zu Salm-Salm, in der ehemals reichsunmittelbaren Herrschaft Arnfeld und den Ländern Haus und Hof, mit deren Besitz nach der Verordnung vom 12. Oktober 1864 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhaus verbunden ist. In das Haus eingetreten ist er am 17. März 1909. Der Fürst hat an den Interessen des ländlichen wie des gesamten Grundbesitzes stets lebhaften Anteil genommen und dieses Interesse in verbündeter Weise vertreten.

**Die Verwendung der Kriegsgewinnsteuer**

Zur Verwendung der in Aussicht genommenen Kriegsgewinnsteuer für das Reich werden in der Presse und in Versammlungen allerhand Vorschläge gemacht, u. a. wurde angeregt, einen erheblichen Teil der Steuererträge zur Gewährung von gering verzinslichen Darlehen an wirtschaftlich unterstützungsbedürftige Kriegsteilnehmer aus dem Sonderver- und Kriegsverwaltungsbudget zu verwenden. Die „Neue politische Correspondenz“ bemerkt hierzu, daß bezüglich der Verwendung der aus der Kriegsgewinnsteuer zu erwartenden Erträge bei der Reichsfinanzverwaltung bereits bestimmte Absichten bestehen, und zwar soll die Steuer zur Tilgung der Reichsschuld verwendet werden. Man wird diese Ansicht nur in vollem Umfange billigen können, da mit der Abwendung der Reichsschuld der Stand unserer Reichsfinanzen durch Verringerung des Zinsendienstes wesentlich verbessert wird. Für die Fürsorge für die Kriegsteilnehmer mer nach dem Kriege werden nach den vorliegenden Nachrichten hin nicht allein durch das Reich, sondern auch durch die Bundesstaaten geeignete Maßnahmen getroffen werden.

**Befragung der Friedensfrage im Abgeordnetenhaus?**  
Der „Voll“ zufolge, beschäftigen die Sozialdemokraten, die Friedensfrage im Abgeordnetenhaus anlässlich der Etatsberatung zum Gegenstand einer Neubearbeitung zu machen. Wahrscheinlich soll eine Erklärung nach dieser Richtung von der sozialdemokratischen Fraktion abgegeben werden.

**Unbescheidigt von Rimini zurück**

Wien, 14. Januar. Von zutüftlicher Stelle wird die Meldung der „Agenzia Stefani“, monach von der Österreichisch-ungarischen Fluggesellschaft, die am 11. Januar Rimini überflogen, eines von Marine-Mitgliedern herabgeschossen wurde und eines ins Meer gefallen sei, als seine Verbindung bezeichnet. Wie schon aus dem Bericht des Österreichisch-ungarischen Konsulats vom 12. Januar ersichtlich, kehrten alle Fluggesellschaftsmitglieder gegen Rimini unbescheidigt zurück.

**Kriegsbeschädigten = Fürsorge beim ländlichen Besitzwechsel in der Provinz Sachsen**

Interessante neuliche Anregung, den Kriegsbeschädigten, die arbeitslos sind und nicht mehr selbstständig wirtschaften können, sowie den Familien auf dem Lande, die durch den Tod des Ernährers zum Verkauf ihrer Besitztümer gezwungen sind, auf dem Wege der Kriegsbefreiung laienmäßig zu helfen, scheint auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Wie wir hören, hat sich unsere Provinzial-Kriegsbeschädigten-Kommission in Magdeburg einmütig dem Vorschlag angeschlossen, ob nicht eine gemeinnützige Stelle geschaffen werden könne, die über bestehende Einrichtungen der Provinz an ländlichen Arbeitern und Vieh, nach dem Kreis ein außerordentlich hohes Angebot ländlicher Leistungen, insbesondere von Kriegsverletzten und in Familien Gefallener, herbeiführen.

Bei Prüfung des Vorschlages, welcher Organisation eine dauerhafte Tätigkeit zu übertragen wäre, hat man sich entschlossen, unsere Siedlungsgesellschaft „Sachsenland“ mit der wichtigsten Angelegenheit zu betrauen. Die Aufgabe dieser neuen Stelle der Kriegs-Fürsorge, deren Wirksamkeit jeder heutzutage mit wohlthätiger Freude begrüßt wird, soll etwa folgende sein:

1. Eine weitestgehende Aufklärungsarbeit unter der Landbevölkerung, um zu verhindern, daß unter häuslicher Beschäftigung vertrieben wird.
2. Vermittlung von Becken für Grundbesitzende Kriegsbeschädigte oder Gefallener gegen mäßige Gebühren unter unentgeltlicher Bedienung der Interessenten der Provinz Sachsenland wird nicht länger sein. So auch die Güterversteigerung für den geplanten Bau sind, müssen und werden sie doch überwinden werden. Wo geeigneter Vaterlandsdienst anzuwenden ist, müssen alle Bedenken schwinden. Wir sind gewiß, daß auch auf dem neuen Wege unser „Sachsenland“ die Provinz Sachsen zu Ehren und einer bedenklichen Wohlkennung tatkräftige Hilfe leisten wird.
3. Die Vermittlung von Verdienstmöglichkeiten.
4. Regelung der Hypothekenschulden durch geeignete billige Hypotheken unter Mitwirkung öffentlicher gemeinnütziger Einrichtungen.
5. Sachverständige Verwaltung von Gütern oder Hebernahme der Aufsicht und der Verwaltung. Die unmittelbare Kinderbetreuung sind und das Erbe des Vater übernehmen können.

Jeder Mann unserer ländlichen Bevölkerung wird zugehen, daß diese Punkte die Sanftmütigen lang andauern, die für die Arbeit maßgebend sein werden. Ihre Einführung in die Organisation unserer Provinz Sachsenland wird nicht länger sein. So auch die Güterversteigerung für den geplanten Bau sind, müssen und werden sie doch überwinden werden. Wo geeigneter Vaterlandsdienst anzuwenden ist, müssen alle Bedenken schwinden. Wir sind gewiß, daß auch auf dem neuen Wege unser „Sachsenland“ die Provinz Sachsen zu Ehren und einer bedenklichen Wohlkennung tatkräftige Hilfe leisten wird.

**1444 Millionen britisches Vermögen in Deutschland**

Der Präsident des englischen Handelsamts, Hunciman, erklärte im Unterhaus auf eine Anfrage, daß das in Deutschland eingetragene Vermögen britischer Staatsangehöriger am 31. Dezember 1913 72.200.000 Pfund betrug. Das Vermögen von deutschen Personen in England betrug demgegenüber etwa 105 Millionen Pfund.

**Kleine Nachrichten**

**Eine Petition zu Gunsten der Kriegsprimaner**  
Dem Abgeordnetenhaus hat bei seinem Wiederzusammentritt der Ausschuß der Väter der Kriegsprimaner, vertreten durch den Ambsenpolschhofmeister Siebke in Wapdeburg, eine Petition überreicht, in der auf der am 21. Juni v. J. gehaltenen Versammlung des Abgeordnetenhauses Bezug genommen und gelehrt wird, daß Abgeordnetenlands volle Befreiung, die Staatsregierung zu erwidern, den Kriegsbeginn in die See eingetretenen Unterprimaner höherer Lehrentitäten unter Verleih der Befreiung auf dem dortsitzenden Zeitpunkt, Wien d. J., das Mitgliedamt zu erteilen.

**Vollständiges Aufsuhrverbot**  
Krieg, 14. Januar. Die Ausgabe von Staxin, aller Petitionen, bei Staxin, sowie Gemengen von Gegenständen dieser Art ist verboten.

**Dermisches**

**Ileber die Sturmflut in Hamburg**

melbet noch das „Hamb. Fremdenbl.“: Der Schaden ist diesmal gewaltig. Zahlreiche Regenrinnen im Freizeitan wurden überflutet und die verbleibende Anzahl zum Teil vollständig vernichtet. An mehreren Stellen mußte der Wasserstand des Hafens eingestrichelt werden. Auch auf der Binnen konnte der Wasserstand nicht aufrecht erhalten werden. In Altona konnte man auf dem Fischmarkt Kahn fahren. Nur der Dammbruch bei Neuenfelde brachte für die Eile die nötige Entlastung.

Hamburg, 14. Januar. Der gestern Abend während Hochwasserzeit in der Unterelbe furchbare Verwüstungen an der Südküste wurde die Mole größtenteils zerstört und der Weststrand erreichte dort eine Höhe von 80 Fuß über dem Normalstand. In Wilhelmsb. ist die Strukturrippe in einer Länge von mehreren Metern abgebrochen. Die Angel, das Kreuz und der Mittelsteiler hängen nach dem Westloch herunter. In Stade überflutete die Sturmflut den unteren Stadteil vollständig. Der Verkehr in den überfluteten Stadteil mußte vollständig eingestellt werden. Bei der Wiederherstellung Schiffverkehr wurden von der Gewalt der Fluten Baumstämme in erheblicher Menge fortgeschwemmt. Bei Zwickau ließ wurde der Deich stark beschädigt. In seiner Wiederherstellung wird flieberhart gearbeitet, um einen Durchbruch zu verhindern.

**Sprengungsladung**

Hamburg, 14. Januar. Auf der Gabel Baumfließ erfolgte heute morgen eine Explosion beim Abfeuern eines Sprengschusses, wodurch zwei Leute getötet und drei schwer verletzt wurden.



**SANATOGEN**

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schallt einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkräften ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. Sanatogen-Feldpost-Packungen in allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N/8, Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufkündigende Schriften über:

**Sanatogen als Kräftigungsmittel**

1. bei Nervenleiden
  2. bei Rekonvaleszenz und Schwachzuständen aller Art
  3. bei Magen- und Darmleiden
  4. bei Lungenleiden
  5. bei Bleichsucht und Blutarmut
  6. bei Kinderkrankheiten
  7. bei Frauenleiden
  8. bei Ernährungsstörungen
- ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

**Verantwortlich:**

für den politischen Teil: Dr. Wlasch; für Provinz, Wärien- und Handelsteil: W. Gehring; für Dentisches, Gerichtliches, Kongresse und Sport: G. Wiefener; für Beilagen, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Wiefener; für den Angelegenheit: D. Streitbaum. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.

Alle die Schriftleitung betreffenden Aufträge sind nicht persönlich oder an die Geschäftsstelle zum, den Verlag, sondern lediglich an die Schriftleitung der Halle'schen Zeitung in Halle (Saale) zu richten.

Zu ganz

**enorm billigen Preisen**  
sind in allen Abteilungen  
**gewaltige Warenmassen**  
zum Verkauf gestellt.

Besonders empfehlen:

- Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Teppiche — Gardinen — Tischdecken — Stappdecken  
Schürzen — Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche — Handschuhe — Strümpfe — Leinen- und Baumwollwaren — Gürtel — Taschen — Kinder-Mützen — Stickereien — Seidenbänder  
Damen- und Kinder-Bekleidung — konfekt. Weisswaren — garnierte Damen- und Kinder-Hüte  
Hut-Formen — Herren-Krawatten — Pelzwaren

**Geschäftshaus**

**J. LEWIN**

Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.

Beachten Sie unsere Schaufenster!



# Tollisch

Leipzig, Petersstraße

## Wirtschafts-Wäsche

|  |        |
|--|--------|
| <b>Tischtücher</b> , halbleinen Jaquard, 115×132 cm groß   | 160    |
| <b>Tischtücher</b> , halbleinen Jaquard, 115×150 cm groß   | 200    |
| <b>Tischtücher</b> , prima reinleinen Jaquard, 115×160 cm groß   | 290    |
| <b>Servietten</b> , halbleinen Jaquard, 60×60 cm groß, gesäumt   | 250    |
| <b>Servietten</b> , prima reinleinen Jaquard, 60×60 cm groß, gesäumt, 1/2 Dutzend  | 375    |
| <b>Tisch-Servietten</b> , weiß gemustert Jaquard, 90×90 cm groß  | 60 St. |
| <b>Tisch-Servietten</b> , bunt bedruckt Krefonne, 70×70 cm groß  | 95 St. |
| <b>Tisch-Servietten</b> , prima bunt bedruckt Krepp, 80×80 cm groß   | 145    |
| <b>Geschirrtücher</b> , prima schlesisch Reinleinen, 55×56 cm groß   | 215    |
| <b>Geschirrtücher</b> , prima schlesisch Reinleinen, 55×70 cm groß   | 265    |
| <b>Handtücher</b> , pa. halbleinen Drell, 48×110, gesäumt und gebändert, 1/2 Dutzend                                       | 375    |
| <b>Handtücher</b> , prima halbleinen Jaquard, 48×110, gesäumt und gebändert, 1/2 Dutzend                                   | 475    |
| <b>Handtücher</b> , prima reinleinen Geflenkorn, extra schwer, mit roter Kante, 48×110, gesäumt und gebändert, 1/2 Dutzend | 575    |
| <b>Handtücher</b> , prima reinleinen Jaquard, 50×115, gesäumt und gebändert, 1/2 Dutzend                                   | 675    |
| <b>Großier-Handtücher</b> , weiß Kräuelftoff, mit roter Kante, 50×100 cm groß  | 85 St. |
| <b>Großier-Handtücher</b> , weiß Kräuelftoff, extra schwer, 50×110 cm groß   | 115    |
| <b>Großier-Handtücher</b> , pa. extra schwerer Kräuelftoff, mit roter Kante, 60×120 cm groß                                | 145    |
| <b>Großier-Handtücher</b> , pa. weiß Zwirn, mit farbiger Jaquard-Borte, 50×120 cm groß                                     | 175    |
| <b>Badelaken</b> , weiß Kräuelftoff, mit roter Borte   |        |
| 100×100  | 1.10   |
| 100×120  | 1.45   |
| 130×130  | 2.75   |
| 150×160  | 3.-    |
| 80 cm breit <b>Bendenfuch</b> , mittelfädig  | 560    |
| 80 cm breit prima feinfädig <b>Wäsche-fuch</b>   | 675    |
| 82 cm breit prima <b>Essigser Edel-fuch</b>  | 850    |
| 10-Meter-Kupon   |        |
| <b>Kissenbezüge</b> , mittelfädig Krefonne, mit breitem Stickerei-Einfaß u. Bälchen  | 110    |
| <b>Kissenbezüge</b> , mittelfädig Binon, mit Seidenglanz-Langette  | 130    |
| <b>Kissenbezüge</b> , mittelfädig Krefonne, mit breitem Stickerei-Einfaß u. Bälchen  | 165    |
| <b>Überschlaglaken</b> , mittelfädig Krefonne, 150×260 cm, mit Seidenglanz-Langette  | 525    |
| <b>Überschlaglaken</b> , prima mittelfädig Krefonne, 150×260 cm, mit eleganter Zochlangette                                | 675    |
| <b>Überschlaglaken</b> , prima mittelfädig Krefonne, mit breitem Stickerei-Einfaß und Bälchen                              | 750    |

## Dauendecken

|   |      |
|---|------|
| <b>Mod., bunt gemusterte Perkal-Dauendecke</b> , m. halbweißer Daune gefüllt, 150×200 cm  | 2950 |
| <b>Pa. Seidenglanz-Satin</b> mit weißer Dauneneinfüllung, Knopfrand, weinrot, olivgrün, resedagrün, erdbeer, lila oder blau, 150×200 cm groß        | 4300 |
| <b>Zanella</b> , beste Qualität, mit weißer Dauneneinfüllung, Knopfrand, weinrot, lila, rufsch-grün, olivgrün, kupferrot oder blau, 150×200 cm groß | 6000 |

## Damen-Wäsche

|  |        |
|--|--------|
| <b>Damen-Banden</b> aus kräftigem Bendenfuch mit Tafel- und Langette                                     | 160    |
| <b>Damen-Banden</b> , mittelfädig, Bendenfuch mit spitzen Ausschnitt und breiter Stickerei-Garnierung    | 175    |
| <b>Damen-Beinkleider</b> , Knieform, mit breitem, reichem Stickerei-Ein- und Anfaß                       | 175    |
| <b>Damen-Beinkleider</b> , mittelfädig Wäschetuch, Knieform, mit reichem eleganter Stickerei-Garnierung  | 225    |
| <b>Nachthemden</b> , mittelfädig Wäschetuch, mit viereckigem Ausschnitt und breiter Stickerei-Garnierung | 295    |
| <b>Nachthemden</b> , prima mittelfädig Wäschetuch, mit reichem Stickerei-Ein- und Anfaß                  | 375    |
| <b>Unterfaßen</b> , mittelfädig Wäschetuch, mit Stickerei-Garnierung                                     | 70 St. |
| <b>Unterfaßen</b> , mittelfädig Wäschetuch, mit reichem Stickerei-Ein- und Anfaß                         | 80 St. |

## Kleider-Stoffe

|   |        |
|---|--------|
| <b>Reinwollene Blusenstreifen</b> , viele Farben                                | 80 St. |
| <b>Foulard</b> , moderne Gupfen   | 120    |
| <b>Foulard - Radium und Körper</b> , 110 cm breit                               | 300    |
| <b>Seidenkajasmir</b> , gute Qualität, viele Farben, 100 cm breit               | 550    |
| <b>Seidenkrepp</b> , bestickt, für Kleider und Blusen, 100 cm breit             | 425    |
| <b>Rippenfarn</b> für Blusen und Kinderkleider, 70 cm breit                     | 125    |
| <b>Lindener Körperfarn</b> , in größter Farbenwahl                              | 195    |
| <b>Rippenkörper</b> , reine Wolle, doppelt breit                                | 140    |
| <b>Krepp</b> , reine Wolle, 110 cm breit  | 190    |
| <b>Muffinkrepp</b> , reine Wolle, geklämt                                       | 125    |
| <b>Wollmuffelin</b> , gefreist  | 95 St. |
| <b>Schleierstoff</b> , weiß, mit Seide bestickt                                 | 175    |
| <b>Schleifen-Krepp</b> , weißer Grund mit Blumen                                | 60 St. |
| <b>Perkal</b> für Blusen und Hemden   | 29 St. |
| <b>Baumwoll-Muffelin</b> , weißgründig, waschbar                                | 28 St. |
| <b>Karos</b> für Kinderkleider, in vielen modernen Stellungen                   | 75 St. |
| <b>Blusenstoffe</b> , mittelfadige Farben, gut tragbar                          | 75 St. |
| <b>Kammgarn</b> , reine Wolle, für Kostüme, moderne Farben, 130 cm breit        | 275    |
| <b>Kostüm-Cheviot</b> , reine Wolle, moderne Farben, 130 cm breit               | 275    |
| <b>Woll-Erfaß</b> , elfenbeinfarbig, für Kleider und Blusen, waschbar           | 130    |
| <b>Cheviot</b> , elfenbeinfarbig, reine Wolle                                   | 140    |
| <b>Woll-Baif</b> , elfenbeinfarbig, reine Wolle                                 | 140    |
| <b>Woll-Krepp</b> , schwarz, für Kleider und Röcke                              | 100    |
| <b>Rippenkörper</b> , schwarz, reine Wolle, idelle Ware, für Kleider            | 175    |
| <b>Rippenkörper</b> , schwarz, reine Wolle, schwere Qualität, 105 cm breit      | 230    |
| <b>Kostümstoff</b> , schwarz, reine Wolle, 130 cm breit, außerordentlich billig | 350    |
| <b>Tupfermull</b> für Kleider und Blusen, weiß                                  | 50 St. |

## Modewaren

|  |            |
|--|------------|
| <b>Blusen- und Jackett-Kragen</b> , in Watist und Pips, reich verzier. | 30 St.     |
| <b>Mull-, Watist- u. Rips-westen</b> , nur gufsende Form               | 75 St.     |
| <b>Kalsrüchen</b> , nur vornehme Formen                                | 60 St.     |
| <b>Kinderkragen</b> , schön garniert                                   | 30 St.     |
| <b>Tüll-Unterziehwesten</b> in allen Weiten, gute, waschbare Qualität  | 75 St.     |
| <b>Schals</b> , in vielen Farben                                       | von 105 an |
| <b>Lederaschen</b> , in schönen Ausführungen                           | von 150 an |

## Damen-Bandseuh

|  |        |
|--|--------|
| <b>Trikot</b> mit halbfutter, farbig und schwarz | 60 St. |
| <b>Trikot</b> mit Seidenfutter, halbfutter       | 75 St. |
| <b>Trikot</b> , innen gerollt, farbig            | 100    |
| <b>Wildleder</b> , imitiert, farbig              | 120    |
| <b>Wajschleder</b> , grau, braun, gelb, weiß     | 200    |

## Gardinen-Mobellstoffe

|   |                    |
|---|--------------------|
| <b>Mokette-Bezugstoff</b> , Sorte I   Sorte II   Sorte III                            | 8.50   6.80   5.40 |
| <b>Gobelin- und Phantasio-Bezugstoff</b> , Sorte I   Sorte II   Sorte III             | 8.35   5.40   4.20 |
| <b>Ruhe-Bettdecke</b> , Mokette-gewebe  | 1375               |
| <b>Ruhe-Bettdecke</b> , Phantasio-gewebe  | 825                |
| <b>Vorleger</b> , Futengewebe, 50×100 cm groß   | 190                |
| <b>Vorleger</b> , Fluschgewebe, 50×100 cm groß  | 260                |
| <b>Fellvorleger</b> , Fiege, verschiedene Fellarten gefärbt, 50×80 cm                 | 295                |
| <b>Halbforen</b> aus Glasine, mit Zwi-fchenfaßen                                      | 600                |
| <b>Halbforen</b> aus gewebtem Gull, mit elegantem Abfchluß                            | 200                |
| <b>Tüll-Garnituren</b> aus klein gemustertem Gull, mit Faltenabfchluß oder mit Franje | 625                |
| <b>Tüll-Garnituren</b> , gewebt, 5.-  | 365                |
| <b>Wochelfeinen-Garnituren</b> mit gewebtem Muster oder bedruckt und bekurbelt        | 590                |

## Kurzwaren

|   |                     |        |
|---|---------------------|--------|
| <b>Kragenfächchen</b> , kleine Wellen, mit Seide umspinnen, Dutzend von | 8 an                |        |
| <b>Delours-Kleiderfchuh-borte</b> , schwarz und farbig, 1 Meter von     | 6 an                |        |
| <b>Niederband</b> , vorzügliche Ware                                    |                     |        |
| 4 cm  | 5 cm                | 6 cm   |
| 12 St.  | 14 St.              | 18 St. |
| <b>Schugbfätter</b> , waschbar, doppelt Watist                          | Paar 50 St., 30 St. | 15 St. |
| <b>Stahl-Stecknadeln</b> , 50-Grann-Dosen 14 und                        | 12 St.              |        |
| <b>Dejaß-Knopfe</b> für Blusen, nur moderne Formen                      | 12 an               |        |
| 1 Dutzend von   | 75 an               |        |
| <b>Spigenstoffe</b> (Blusen, Mitr. von                                  | 20 an               |        |
| <b>Farbige Dejaße</b> , 1 Meter von                                     | 2 an                |        |
| <b>Tüll-, Valenciennes-, Spachtel-Spigen und -Einfaße</b> , 1 Meter von | 2 an                |        |
| <b>Wäscheborten</b> , schmal und breit                                  | 2 an                |        |

## Betten

|  |      |
|--|------|
| <b>Grauweisse Entenhalbdauen</b> , schön fullkräftig, für Oberbett und Kissen sehr geeignet  | 160  |
| <b>Graue Ruffeder</b> , sehr geeignet für Unterbetten  | 175  |
| <b>Voluweisse Ruffeder</b> , außerst fullkräftig, für Unterbetten sehr zu empfehlen  | 275  |
| <b>Voluweisse Scheiffeder</b> , weich und fullkräftig, für Oberbett und Kissen empfehlenswert  | 325  |
| <b>Graue Daunen</b> , meine Spezialmarke, sehr zu empfehlen für Oberbetten   | 300  |
| <b>Voluweisse Daunen</b> , Prima-Auslese, sehr fullkräftig (für 1 Oberbett nur 3/4 Pfund nötig)  | 550  |
| <b>Voluweisse Halbdauen</b> , sehr daunenreich u. fullkräftig, für Oberbetten und Kissen sehr zu empfehlen, Zusammenhalten der Federn ausgedehntesten    | 425  |
| <b>Oberbetten</b> , Größe 130×200 cm glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, mit 5 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt                               | 1050 |
| <b>Oberbetten</b> , Größe 130×200 cm glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, garantiert federdicht, mit 6 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt        | 1450 |
| <b>Oberbetten</b> , Größe 130×200 cm glatt rot Körper-Inlett, garantiert federdicht und echtfarbig, mit 4 1/2 Pfund weissen Halbdauen, sehr zu empfehlen | 2450 |
| <b>Kissen</b> , Größe 80×80 cm, glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, garantiert federdicht, mit 2 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt             | 325  |
| <b>Kissen</b> , Größe 80×80 cm, glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, garantiert federdicht und echt, mit 2 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt    | 550  |
| <b>Kissen</b> , Größe 80×80 cm, glatt rot Körper-Inlett, garantiert federdicht und echtfarbig, mit 2 Pfund weissen Halbdauen, sehr zu empfehlen          | 950  |
| <b>Unterbetten</b> , Gr. 115×200 cm, glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, mit 6 Pfund Entenhalbdauen gefüllt                                      | 1050 |
| <b>Unterbetten</b> , Gr. 115×200 cm, rot Drell, garantiert federdicht und echt, mit 6 Pfund Ruffedern gefüllt  | 1550 |
| <b>Unterbetten</b> , Gr. 115×200 cm, rot Drell, garantiert federdicht und echt, mit 6 Pf. Ruffedern gefüllt, sehr zu empfehlen                           | 1950 |

An Wiederverkäufer wird zu diesen Preisen nicht verkauft. • Ich behalte mir bei jedem Kauf das Bestimmungsrecht über Mengenausgabe vor.

### Aus Halle und Umgebung

Halle, den 16. Januar

#### Festgottesdienst am Kaiser's Geburtstag

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Donnerstag, den 27. Januar, wird vormittags 9½ Uhr in der Kirche II. Frauen ein Festgottesdienst stattfinden. Für die Behörden werden bis zur Liturgie Plätze freigelassen werden.

#### Beschlagnahme und Behandlung von Aufbaumholz und Walmisbäumen

Eine Bekanntmachung deren Abnommung mit dem 15. Jan. 1916 in Kraft treten. betrifft Beschlagnahme und Behandlung von Aufbaumholz und lebenden Walmisbäumen.

Durch diese Bekanntmachung werden Vorräte an Aufbaumholz mit einer Walmisbreite von 6 Zentimeter, einer Walmislänge von 100 Zentimeter und einer Walmisweite von 30 Zentimeter, sowie alle lebenden Walmisbäume, deren Stämme bei einer Messung in Höhe von 100 Zentimeter über dem Boden einen Umfang von mindestens 100 Zentimeter aufweisen, beschlaggenommen. Die Beschlagnahme ist die Veranlassung zu Gegenständen des Kriegsvorrates und ihre unmittelbare Veräußerung an ein künftiges Militärvorhaben gestattet. Den Inhabern darf ihre Verarbeitung oder Veräußerung nur zur Erfüllung eines militärischen Vorkaufes gestattet werden. Als Nachweis hierfür gilt eine schriftliche Bescheinigung des Reichs- oder Preussischen Generalkommandos, in dessen Bezirk der Verarbeitung oder Veräußerung dieser Holzarten die Veranlassung liegt. Die Verarbeitung und Veräußerung von Holzarten, die zur Herstellung von Gegenständen des Kriegsvorrates nicht geeignet sind, ist allgemein gestattet, falls der Verkaufsstelle für das Aufbauprodukt (Stämme) der Reichs- oder Preussischen Bekanntmachung abgeteilt ist. Die Beschlagnahme bedeutet eine Verpflichtung für alle vorhandenen Vorräte an Aufbaumholz und lebenden Walmisbäumen an die Walmisbahn in einer in der Bekanntmachung näher bezeichneten Weise auf lebenden Walmisbäumen zu verarbeiten und bis zum 25. Jan. 1916. Die Walmisbäume können bei dem Reichs- oder Preussischen Generalkommando des A.-A.-R. Wilmshausen, angefordert werden. Der Vorstand der Bekanntmachung, die u. a. auch eine Lagerbuchführung für diejenigen vorbesitzt, die Aufbaumholz des Erwerbes wegen in Gebrauch haben, ist in dieser Ausgabe benachrichtigt.

#### Nur ein halbes Pfund Butter für jede Haushaltung

Der Magistrat erläßt folgende Bekanntmachung: Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 18. Januar 1916 wird für die Woche vom 17.—24. Januar die folgende Menge von Butter, welche eine Haushaltung auf Grund des Butterrechts ausgeben werden darf, mit ½ Pfund (250 g) für jede Haushaltung bemessen. Die Buttermenge konnte auch für die Haushaltungen mit einer größeren Anzahl Angehöriger diesem entgegen den Erwartungen des Magistrats nicht höher festgesetzt werden, weil die von den Milkereien und Säuern angezeigte Menge gegen jene der Vorwoche auffallend zugenommen ist.

Es werden hiermit die Milkereien und Säuern, welche Butter gemeinschaftlich oder gemeinsam an Verbraucher abgeben, nochmals auf die Verpflichtung aufmerksam gemacht, bis zum Donnerstage jeder Woche die für die folgenden Wochen zu verarbeitende Butter in die vormerkte bei dem Geschäftlichen Amte der Stadt Halle (Stadthaus, Schmeckenstraße) anzustellen. Gegen Säuern, welche die Anzeige nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig erstatten und gegen Säuern, die sich beim Butterhandel unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, wird im Interesse des Publikums mit aller Strenge vorgegangen werden.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Butterfeine in den Angelegenheiten der Brotmarken nur zugehört mit den Brotmarken, also für die einzelnen Haushaltungen nur an den Tagen ausgegeben werden, an denen sie zur Verfügung haben, die Brotmarken zu erwerben. Eine frühere Ausgabe der Butterfeine erfolgt, um größeren Andrang zu vermeiden, in keinem Falle.

Eine Ausgabe von Butterfeine in Schulen findet nicht statt; soweit Schulkindern ihre Brotmarken in den Schulen erhalten, haben sie die Butterfeine gegen Vorlegung der Brotfeine in der zuständigen Brotmarken-Ausgabestelle in Empfang zu nehmen.

Die Verzerrung des Magistrats vom 17. Januar d. J. besteht sich nach aus dem Butterhandel vom Wagen.

#### Aus unsemr Zoo

Es wird während des Festes der Weihnachtsfeier anlässlich der Geburt des Kindes die Besuche nicht nur ausgedehnt sind, sondern in größter Zahl anstelle einzelner Tiere größere Gruppen getreten sind. So konnten vor einiger Zeit ein Paar junge Wapphühner erworben werden, die erfreulicherweise von den alten Hühnergeiern fast aufgenommen wurden und nun mit diesen ein Nest von 8 Eiern bilden. Bei dem städtischen Veterinär die Bereicherung des Museums an der Eierzeit des alten Tieres, welches jeden Neuanfang sofort angreift und in seiner Feindschaft zu übermäßig ist, daß es nicht gelingt, ein neues Tier in das Gehege zu bringen. — In dem alten Wildpark, welches bisher ganz der Sammelbegeisterung wert, ist in der vorderen Abteilung wieder ein Wismut untergebracht. Der junge Bull, der früher in dem Gehege am Stammhaus untergebracht war, und dort nicht recht zur Geltung kam, zeigt sich in dem neuen Gehege in feinerer und größerer, vor allem vor dem unteren Gehege aus, welchen wird. Es ist ja das ein letztes Beispiel, welchen unendlich geringe die Aufmerksamkeit der Tiere, vor allem die Höhe in der sie dem Besucher gegenüber, auf den Eindruck für den Besucher ausübend; Gesichtspunkte, die bei den neuen — im vergangenen Jahre vollendeten — Gehegeanlagen für die Wägen und Wasserbüffel in erster Linie berücksichtigt wurden.

— Militärisches, Verfährt wurden: zu Hauptleuten: Staff, Oberleutnant der Res. des Feldartillerieregts. Nr. 76, jetzt in der Reserveartillerie Batterie 208, Schmidt (Hilber), Oberleutnant d. A. (Halle a. d. S.) zuletzt Kommandant des Feldartillerieregts. Nr. 17, jetzt bei der Ersatz-Abtl. des Feldartillerieregts. Nr. 75, der Oberleutnant der Landwehr a. d. Hindes (Halle a. d. S.), zuletzt Kommandant der Landwehr-Fanterie (Lepkau), jetzt stellvertretender Adjutant des Bezirks-Kommandos Bernburg, und der Oberleutnant Ehrenberg der Reserve des Stralburger-Bataillons (Garde (2. Rate) Nr. 21, früher bei E. R. G. als Rittmeister; der Oberleutnant Döbert der Landwehr-Batterie 1. Aufbataillon (Halle a. d. S.), jetzt Adjutant der Ersatz-Eskadron des 4. Urmotors.

— „Nagelbehrer Krüger und Krügerfamilie“, herangezogen, Berlin, enthält alle Bestimmungen über Kriegsdienst, Versorgung, Gefangenenmitteilung, Unterführung, Wochensätze, Polizeien und dergleichen, Preis bis 500 Stück 10 Pf., von 500 bis 1000 Stück 8 Pf., darüber hinaus 7 Pf., Lieferungsverhalten gratis. Bestellungen an die Drucker „Leonia“, Berlin S.W. 11, Defortstraße 30.

— Kriegsgeldbescheid für verfallene Arme. Seit 1. Dezember 1915 sind eingegangen bei der Stadthauptkasse: Verwaltungsdirektor A. A. Reich 30 Pf., Generaldirektor Schwanitz 10 Pf., Handelsvertreter Sachs (Munster) (2. Rate) 20 Pf., Gärtlein (Wilhelm) (2. Rate) 20 Pf., Frau Dr. Dr. G. R. G. (2. Rate) 20 Pf., Frau Kaufmännin M. Jöschhoff 20 Pf., Ingenieur R. 10 Pf., Journalist 20 Pf., bei der Stadthauptkasse: Gärtlein Elisabeth Meyer (2. Rate) 20 Pf., R. 10 Pf., H. 5 Pf., Ingenieur 20 Pf., zusammen 21.70 Pf. Für den künftigen Geben im Betrage 50.187 Pf. Indem wir allen Freunden Geben verbindlich danken, bitten wir um weitere Spenden an eine der beiden städtischen Kassen oder an die Geschäftsstelle der „Halleischen Zeitung“.

— „Jalisco in Spiegel deutscher Kunst“, lautet das Thema des ersten der vierstündigen Vorträge zum Felten des Programms zur Ausstellung im Schloss Lustgarten, der vorgestern, Donnerstag, von Herrn Professor Dr. Hage, Ioff im Großen Saal der Universität für einer großen Vorbereitung gehalten wurde. Welche hat mit seinem Vortrag die Vorbereitung und den nächsten Abend noch dem Thema, die „Jalisco in der Kunst“, gehalten. Wieviel dieser Vorträge zu verfolgen ist, erhebt sich die Frage, weil nicht nur Italien gemeint hat, sondern den sonstigen Eiden. Die Angelegenheit, die Italien von jeher auf unsere Künstler, besonders die Maler, ausübte, ist mehr als die Verbreitung einer Richtung, die heute ein Idealwerk ist. Die Darstellung der italienischen Kunst ist immer das Vorrecht der Vorländer gewesen. Italien gilt schließlich als das Land der Kunst, in welchem Lande von der Kunst die Verfertigung und Liebe zur Natur besonders gepflegt wurde. Der Vorträge gab hierauf einen Einblick in die Schaffenszeit der bedeutendsten Maler des 13., 14. und 15. Jahrhunderts. Die Kunst des 13. Jahrhunderts, die durch die Franzosen, die antike der von Eusebio gepflegten antiken Kunstfertigkeit der italienischen Kunst. Diese Richtung französischer Malerei dauerte bis Mitte des 18. Jahrhunderts. Man sollte verlangen nach einer niedrigeren Verbreitung der Gegenwart und getreuer Abbildung der Wirklichkeit, welche Ausdrucksform wohl fandert am besten entspricht. Die Prospektmalerei zieht sich bis tief in das 19. Jahrhundert hinein. Anton Laue verlangte Rückkehr zum französischen Stil; aus Stoch Schule sind viele bedeutende Maler hervorgegangen. Holzmann, A. wird bei den Arbeiten aller Völker über Nord und bei ihm weiter tief die Landschaft zu ungewohnter Höhe. Fr. Prellers Bilder sind beliebt, weil bei ihnen das literarische Interesse mit dem künstlerischen Hand in Hand geht. Die französische Bildmalerei kam auch bei den Arbeiten der Meister der neueren Zeit mehr und mehr zum Vorschein, und so entstanden auch aus dieser Richtung die Werke der Meister von Adolph Böcklin, Hans Thoma und anderen. Besonders die Bilder Böcklins sind naturwahr, als alles das, was vor ihnen gemalt wurde. — In seinem Schlusswort stellte Rehner die Frage, welchen Einfluß der Krieg auf die Kunst haben werde. Es ist kein Zweifel, daß der jetzige Weltkrieg auch für die Kunst Veränderungen mit sich bringen werde. Italien wird für uns Auslands, obgleich die Verwendung für seine alt-Holländische Kunst nicht aufhören werde. Vielleicht bietet sich ein Echo dafür in Griechenland und dem Orient, woraus wir die Hoffnung ziehen, daß auch für unsere Kunst eine neue Blütezeit zu erwarten sei.

#### Geschäftliches

Der Inventur-Ausverkauf ist abgelaufen, wie die heutige Anzeige bekannt gibt. Daß Kaufende von Damen einem großen Teil ihres Jahresbedarfes im Inventur-Ausverkauf Polig bedarf, ist bekannt und verständlich, denn der Inventur-Ausverkauf Polig ist eine außerordentlich vorteilhafte Einkaufsgemeinschaft, die noch von keiner Seite überboten werden ist. Wir wollen daher nicht verzeihen, unseren Lesern den Besuch des Poligischen Inventur-Ausverkaufs zu empfehlen.

In allen Kaufschaften ist jetzt die Seifenfrage brennend geworden. Nicht nur, daß gute Seife kaum noch zu haben ist, auch die Preise sind geringlich in die Höhe gegangen. Dabei ist die Seife dadurch nicht besser, sondern oft, wenn sie lediglich feilgekauft werden. Doch ist eine Frage, die man logischerweise aus dem Munde von Hausfrauen nehmen kann. Die Hausfrauen sind gezwungen, zu allen möglichen Ersatzmitteln zu greifen; daß sich darunter auch recht ungesunde befinden, bedarf keiner besonderen Ermahnung. Insektizidseifen brauchen aber nicht zu werden, denn die meisten sind in Gebrauch befindlich und in Millionen von Kaufschaften eingeführt. Genet's Weichseife ist ein vortreffliches Ersatz für Seife. Die Hälfte der Seife wird gespart, denn die Wäsche vor dem Waschen in Genet's Weichseife eingeweicht wird. Auch zur Reinigung aller Hausalters- und Küchengeräte ist Genet's Weichseife vorzuziehen. Genet's Weichseife ist sehr angenehm, der nicht mit Genet's Weich- Seife abwaschen und die neu

gereinigt werden könnte. Wer sparen und auf frühere Knechtlichkeiten nicht verzichten will, gebäude heute mehr als bisher Genet's Weich- Seife.

#### Aus den Vereinen

Halle'scher Beamtensportclub. Die bereits für Sonntag vormittag 10 Uhr erteilte Genehmigung wurde jetzt dahin geändert, daß die Beamtensportclub erst um 12 Uhr beginnen darf, weil die Beamtensportclub als eine öffentliche Angelegenheit wird. Da aber zur Erledigung der umfangreichen Tagesordnung von 12 Uhr bis zur Mittagspause nicht mehr genügend Zeit übrig bleibt, so wird die Vereinsversammlung auf kurze Zeit vertagt.

#### Halle'sches Theater- und Konzertleben

Der Spielplan der nächsten Woche ist folgende in sich zusammenfassend: Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung für die Herren Frauen: „Die selbige Erlens“, abends neuinstituiert: „Figaros Hochzeit“, Oper von W. A. Mozart; Montag erste Wiederholung von Schillers „Römische Nächte“, Komödie; Dienstag Richard Wagner's Oper „Der fliegende Holländer“, Mittwoch nachmittag letzte Aufführung des Wanderschaumers „Der geistliche Vater“, abends Stadt-Operette „Der Wettlauf“, Donnerstag erste Wiederholung von Mozart's Oper „Figaros Hochzeit“, Freitag „Lindbergs“, Oper von Karl Mackenbach „Lindbergs“, Operette von Carl Millöcker. Zu dieser Musiktheater-Vorstellung haben die Bühnenarten Hilftage.

#### Theaterleben

Im Hallschen-Theater gelangt am Sonntag, den 16. Januar, wie bereits mitgeteilt, das Volksstück von Adolf Fröberg „Hansens Fiedler“ in der bekannten Fassung von den Schauspielern des Stadttheaters zur Aufführung.

— Waldspielplan. Sonntag (nachmittag) Die selbige Erlens, abends Figaros Hochzeit; Montag: Die selbige Erlens; Dienstag: Der fliegende Holländer; Mittwoch: Der geistliche Vater; Donnerstag: Figaros Hochzeit; Freitag: Lindbergs.

— Stadttheater. Vom Dienstag, der folgende Rheinische Musiktheater, bringt heute am ersten Mal die Schöpfung „Zauber“ von Heale und Fierner. Das Publikum, welches sich noch auf einige Stunden von den Alltags Sorgen erholen will, wird bei diesem lustigen Stück noch mehr auf seine Kosten kommen, als bei „Jantners Traum“, denn die beiden Autoren haben mit diesem Stück das Beste gegeben und das Beste gegeben. Was das Wohlgefühl des Theaters, eine feste Stimmung herbeizuführen. Morgen Sonntag sind wieder zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr bei kleinen Kindern, Erweichene 1 Kind frei. Die Tageskasse ist bis 10 Uhr ab geöffnet; es empfiehlt sich, um abends frühzeitig vorzutreffen, bis tagsüber gute Plätze zu sichern.

— „Wald spielen“. Zur die Aufführung des Komikers Josua von Dänbel zu vollständigen Freizeiten am Montag, den 17. Januar, abends 8¼ Uhr, in den „Halle'schen Spielstätten“ durch die Halle'sche Singakademie sei hiermit noch einmal hingewiesen. Auch Josua ist ein Werk, das so recht den Feinsinnigen anreißt. Stimmlicher Schauspieler und Günstigste im pantomimischen bilden den Hauptgegenstand der Darstellung. Es enthält eine Reihe von Epioden von glänzender Wirkung und unter den Einzelgestalten einige Nummern von Können. Von den Solisten sind Annie Frein von Leberle (Soprano) und Sabine Wagner (Tenor), für welche nur, werden durch die ausdauernde Bemühungen als ganz hervorragende Künstler gefeiert. Eine von Wöbe, eine Gefangenenführer Wurf- schmidt ist hier bereits beiläufig bekannt und endlich der Kammerling Fr. Stralhammer, der beliebte alljährliche Gast der Halle'schen Singakademie. Im Gemischten Chor wirken wieder wie sonst Professor Dr. W. Wolff mit.

— „Jalisco in der Kunst“. Morgen Sonntag ist nachmittags 3¼ Uhr großes Konzert von Orchester des Herrn Musikdirektors Gödlich. Auf dem Konzertplan sind erbaulichste französische Gesellschaften aufgeführt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 20 Pf., Militär ohne Pensionzahl nachmittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (siehe Anzeiger).

— Der Westfalen-Abend von Eugen d'Albert wird, wie man uns schreibt, zu einem musikalischen Ereignis allerersten Ranges in diesem Winter werden; die Aussicht, diesen großen, an seinem Bewußtsein-Spiel sich zu erheben und zu bezaubern, hat das musikalische Halle wohl gemacht und die Entnahme von Eintrittskarten auf das lebhafteste begehrt.

— Sommerfänger Walter Sommer — dessen Vorfahren und Vorfahren heute Sonntag — hat seinen in Geze in Annenheit des Sees in einem Konzert gelangen und hat vom herrlichen Reutz 1. d. große große Beweise für Wissenschaft und Kunst, am Kriegsschiff zu tragen, verdienen erhaben.

#### Post und Eisenbahn

Postaufträge mit Wechseln. Nachdem der Bundesrat durch Bekanntmachung vom 6. Januar bestimmt hat, daß die Postzeit für Wechsel, die in Eisenbahnen zahlbar sind, frühestens mit dem 1. Mai 1916 statt mit dem 31. Januar 1916 abläuft, ist die Vollmacht, welche bis zum 31. März 1900 infolge des Gesetzes vom 19. März 1891 im Reichsgesetz mit Wechseln, die in diesem Gebiete zahlbar sind und deren Zahlungstermin in die Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschließlich 28. April 1916 fällt, am 1. Mai 1916 nochmals zur Zahlung vorgezeigt werden. Für die o. b. p. e. l. i. c. e. Gebiete, für die gegenwärtig noch eine Ver- längerung der Postzeit besteht, ist von einer weiteren Er- weiterung abgesehen worden, da doch hier die verlängerten Fristen am 31. Januar ihr Ende erreichen.

Beilagerend muss man an- sehen!

Börsen- und Handelsteil Vom Zuckermarkt

Der Verkehr an den deutschen Märkten ist aus der ruhigen Haltung, die an manchen Tagen als stiller Geschäftstille...

Getreide Weizenpreise in der Weite genügt, daß die Städte Weizen für die Seehandlung zogen und, nachdem sie von dieser...

Versteigerung von Zigarren Die Vereinigung des Wohlwollens hielt im Auftrage des...

— In der Zigarettenindustrie ist eine neue Verbandsgründung erfolgt. In Dresden hat sich ein Bund deutscher...

gen. lüna u. gen. ältere 55-65. — 3 Ärien u. 2 Säbe: vollk. ausgem. Ärien höchst. Schladm. 80-87, vollk. ausgem. Ärien höchst. Schladm. bis zu 7 Jahren 75-80, alt. ausgem. Ärien...

Wagenverleih in Friedrichsfelde. (Kamll.) O. Friedrichsfelde, 14. Januar. Auftrieb: 1994 Götz Rindvieh, 276 Kühe, 1420 Lämmer...

Kirche, Schule und Mission Johns Handelshandlung in Klingenthal i. Sa. bietet deutschen Jünglingen die Gewähr, sich eine gute handelswissenschaftliche...

Kurorte und Reisen Sodenkur, 14. Jan. Im Oberharz ist seit gestern der Winter mit aller Kraft und Macht eingezogen. In unserem Doppeltour...

Kirchliche Nachrichten Laurentiuskirche: Donnerstag abends 8 Uhr Verlesung der Konfirmanten...

Wetterbericht Wettervorhersage des offiziellen Wetteramtsdienstes am Sonntag den 16. Januar: Wollig, mit zeitweil. Regen.

Der Jahresbericht der königlichen Seehandlung (Rechnungsabrechnung) wird, wie üblich, im preussischen Staatshaushalt veröffentlicht...

Chicago, 12. Jan. Infolge der Nachrichten über das Auftragsübermaß für die Eisenwerke des Landes und im Zusammenhang mit dem Nachlassen der Zufuhren an den nordwestlichen...

Wienmärkte — Mandelb., 14. Jan. (Süd. Schladm. u. Viehhof) Auftrieb: 145 Rinder, 116 Kühe, 90 Schafvieh usw. 31 Schweine...

Die Blonde Luze

„Sag, Pa, ist es wahr, ist sie keine — Frau?“ Er brach nicht mehr denks, sondern bediente sich wieder des heimlichen Noms. Er war bis in die tiefste Seelenschicht, aber ein Aussehen...

20. Kapitel

„Frank sagte sich, daß er Rita nicht allzu unliebendwirdig behandeln durfte, nicht würde sie seinen Wünschen...

zwischen Juliane und ihm, das sich wie eine drohende Mauer zwischen ihnen aufgerichtet, niedriger, und sie vermochten sich nun gegenseitig in das glückliche, zukunftsreiche...

**Aus dem Gerichtssaal**

**Betrügerlicher Gefährlichkeitsverkauf**

Der Agent Hoffmann und die Hausbesitzerin Kerner hatten gegen ihre Verurteilung durch das kaiserliche Schöffengericht (S. hatte 14 Tage Gefängnis, Frau R. eine Geldstrafe von 50 Mark auferlegt erhalten) Berufung eingelegt. Hoffmann hatte einem aus Wien kommenden Fräulein, das sich selbständig machen wollte, ein sogenanntes „Erbvergnügen“ verkauft. Für dieses laudbare Geschäft hatte er sich von Kerner 100 Mark provision bezahlen lassen. S. wußte, daß die Gefährlichkeit schon seit Jahren ihren Rumm nicht mehr ertrüge. Die Käufer mußten sich stets noch einen Erwerb suchen. Die Käuferin hatte noch wenig Ahnung vom Gefährlichkeitswesen und konnte als Ausländerin die hiesigen Verhältnisse nicht. Sie verlor bald auf Hoffmann. Dieser sagte ihr, daß sie ohne weiteres die Kasse öffnen könne, wenn sie nicht gegen den § 88 der Gewerbeordnung verstoßen hätte. Von der Bedürfnisfrage, die in Halle eingeführt worden ist, erwiderte er nichts oder hörte zum mindesten die Käuferin nicht auf. Für die Wirtschaftsmittel mußte die Käuferin 600 Mark bezahlen, 400 Mark sollten angesetzt werden, was auch geschah. Von dieser Summe sollte Hoffmann bezahlt werden. Der Kauf wickelte sich so schnell ab, daß die Käuferin gar nicht recht mußte, wie sie zu dem Geschäft...

von Frau Kerner, die Besitzerin des Hauses, machte ihn ebenfalls die Käuferin nicht auf die schwierige Lage des Geschäftes aufmerksam. Dieser Sachverhalt ergab sich auch wieder vor der Strafkammer. Das Fräulein erhielt die Absicht nicht. Es war ein umfangreicher Zeugenbesitz aufzubauen worden. Zwei Verteidiger waren erschienen. Nach mehrtägiger Verhandlung kam das Gericht aber zu einer Verurteilung der Berufung und ließ sich im großen und ganzen den Ausführungen des Schöffengerichts an. Die verhängten Strafen seien angemessen. Hoffmann sei bereits vorbestraft und die Gefährlichkeitsfrage wurde daher an Rache gesetzt.

**Legte Draht- und Fernsprechnachrichten**

Drei weitere Brücken in die Luft gesprengt

**Köln, 15. Jan.** „Agence Havas“ berichtet: Zwei Blättermeldungen über in militärischen Kreisen die Zerschlagung der Brücke von Demir Hisar als unannehmlich erachtet für die Sicherheit der Truppen der Alliierten, weil die Wahrscheinlichkeit eines bulgarischen, deutschen

angriffs sehr groß ist. Die griechischen Truppen in Thrakien werden sich nunmehr über Kavala verproviantieren, da die Verbindungen mit Saloniki und den übrigen Teilen Mazedoniens unterbrochen sind. Die Alliierten sprengen ferner drei weitere kleinere Brücken zwischen Strabir und Doiran in die Luft.

**Veränderungen im belgischen Kabinett**

**Le Dambre, 15. Jan.** Der König der Belgier hat auf Vorschlag des Ministerrats drei Mitglieder der Opposition ins Kabinett berufen. Gastet d'Willella, der Führer der Linksliberalen im Senat, Paul Symons, der Führer der Linksliberalen im Reichtum, und Emil Banderbelde, der Führer der Sozialisten, die schon Minister waren, werden jetzt Minister des Kabinetts und an der Landesverwaltung unmittelbar teilnehmen.

**Ein Tagesbefehl an die rumänische Armee**

**Bukarest, 15. Jan.** Der König hat aus Anlaß des Jahreswechsels einen Tagesbefehl an die Armee erlassen, in welchem er für seine lebhafteste Dankbarkeit für die Pflichterfüllung im abgelaufenen Jahre auspricht.

**Henkel's Bleich-Soda**

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt. **wesentlich billiger**

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall-, Holzachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz u. ist nur in Originalpackungen **und** der **Schutzmarke „LÖWE“**

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. **HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.**

**Bekanntmachung**

betreffend Höchstpreise für Benzol in Mischung mit Schwefeläther.

In Ergänzung meiner Bekanntmachung über die Verwendung von Benzol und Solbentnaphtha sowie über die Höchstpreise für diese Stoffe vom 15. August 1915 in Nr. 235/7. 15. A. 7 V setze ich hiermit folgende Höchstpreise für Benzol in Mischung mit Schwefeläther fest:

|  |                            |
|--|----------------------------|
| Gemisch I (90 Teile Benzol 10 Teile Schwefeläther) = | 70 <i>M</i> für 100 kg     |
| " II (85 " " 15 " " ) =                              | 74.50 <i>M</i> für 100 kg  |
| " III (80 " " 20 " " ) =                             | 78.50 <i>M</i> für 100 kg. |

Magdeburg, den 11. Januar 1916.

**Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:**

**Fh. von Lyncker**, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

**Bekanntmachung.**

Unter den Firmen des Allgemeinen Konsum-Vereins Halle a. S. und Umgegend, z. B. m. b. H., Landbergstr. 13 ist die Infuenza (Brustfleuche) ausgebrochen. Halle a. S., den 18. Januar 1916. Der königliche Landrat des Saalkreises.

**!! Herren oder Damen,** die eine geminnbringende, annehmbare Nebenbeschäftigung

suchen - (Anwerbung von Verkäufern von Neuers, Einbruchs-, Diebstahl- und Versicherungsverfahren am Brand verdr. etc.) - wollen sich melden: 4-6 Uhr nachmittags.

**Mitteldeutsche Versicher.-Aktiengesellschaft,** Halle a. S., alte Brunnengasse 31.

**Tüchtiger Stadtfreisender,**

in Konditionen und Bekanntschaften gut eingeführt, gegen Provision gesucht. Angebote unter Z. 1. 30 an die Geschäftsstelle. B. Hg.

**Tüchtiger Stadtfreisender,**

in Konditionen und Bekanntschaften gut eingeführt, gegen Provision gesucht. Angebote u. z. k. 31 an die Geschäftsst. B. Hg.

**Belangte Personen**

**Herr od. Dame,** in der Buch- und Rechnungsführung einer

Kommunalverwaltung erfahren, zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen umgehend an den

Magistrat in Hohenmölsen.

Tüchtige Schlosser, Schmiede und Nieter

sucht bei gutem Verdienst in dauernder Stellung.

**A.-G. für Eisenbahn- und Militärbedarf,** Wetzlar.

**Schafmeister.**

Einblütigen, zuverlässigen, erfahrenen, unverheirateten Schäfer sucht für Bayern, sofort od. 1. April an einem Gehalt von 400 Reich. Den. mit guten Zeugnissen. Anträge an

Rittergut Hirschfeld bei Lauterbach, Bes. Weihen (Kar. Gassen), Hönitz. (310)

**Erdarbeiter**

werden einstellt **Baufeld Mühlgraben** am Ägierdamm. (1)

Suche für mein Drogeriegeschäft, verbunden mit Konfektwaren- und Mägenarbeiten am 1. April 1916 einen

Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Askania-Drogerie, 68a Otto Ritter, vorm. C. G. Diecke, Salientstr. a. 8, Allee 48. Telefon 406.

**Gesucht**

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für Versicherungs-Geschäft. Gebildeten, Angehörigen mit Lebenslauf unter U. H. 8424 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Buchhalterin**

aus guter Familie, sichere Schenktüchtigen, die täglich 1-2 Stunden den Verkauf von einigen Artikeln in der belgischen Station mit zu übernehmen hat. Gehaltensabschriften, sowie Gehaltsforderung bei freier Station erl. baldig erbitte.

**Oberamtmann Braune, Domäne Badew. (Berth).**

Suche zu Ostern

**1 Bekr. u. 1 Lernende Verkäuferin**

mit guter Schulbildung aus adäquater Familie. - Breite Station im Gute.

**S. Wolff, Manufaktur, Modewaren, Bekleidungs-Etappen.**

**Berliner-Angebote**

Ceterocinemakeln suchen Stellen durch Witwe, Inh. Friedrich Gareis, gewerbemäßiger Stellensmittler, Kaiserstr. 12.

**Junges Mädchen**

sucht, geistig auf gute Zeugnisse in beiderem Sinne sofort oder baldige Stellung. (106)

Su erfragen bei **Ludwig Schröder, Malchiner, Schloss Erdberg, Post Erdberg.**

**Geldverkehr**

**Hypothekengelder** habe ich für ein arbeitsches Anstalt nach dort auf gut gelegene Wohnhäuser mit lösbaren Hypotheken zu begeben. Bezahlg. Anträge nimmt auch durch Vermittler entgegen. **Bantgeleit. Wandern.**

**300 000 Mk.**

geteilt auf gute erste Hypothek für Wohnhäuser in guter Lage zu begeben. Selbstrechen. wollen ich bitte melden unter Z. 1. 28 in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. (300)

**Vermietungen**

**5 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Bad, Innenhof, Keller u. Boden, sofort od. spätr zu vermieten. **Königstr. 61 b. Dausmann.**

**Herrschaffl, 6-8 Z.-Wohnung** (mit Garage u. Veranda) sofort oder später zu verm. **Möb. Hofstr. 26 b. Kelling.** (78)

**Hardenbergstr. 10**

herrschaffl. 6 Z.-Wohnung, freie Lage, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Innenfl., u. Bad, elektr. Licht, auch mit Veranda, zum 1. 4. 1916 zu vermieten. Näheres beifolgt beim **Dausmann.** (108)

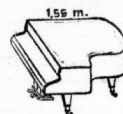
**Dölan, Waldstr. 40**

Einmal-, Villa, dicht am Bahnh. 11 Räume, 7 bez. Z., Küche, Bad, Wasserloset, Gas, Wasserleitg., an Veranda, Garage, groß. **Höfstr. 1, April oder später zu verm. **Möb. Dölan, Kirchstr. 5.****

**5-Zimmer-Wohnung,**

nahe Niederhof, mit allen Annehmlichkeiten, wie Warmwasserheizung, Zentralheizung, Bad (elbständig), Balkon, Saunabau, Bad, Wasserloset, Doppelherd, elektr. Licht, Gas, Cabriolet, viel Möbeln, usw., sofort oder später zu vermieten. **Bu erfragen: **Salzberg Zeitung, Salzberg, Gerde 61/2.****

**Ritter**



**Flügel**

sind das Entzücken jedes Künstlers. Unübertroffen in Ton und Preiswürdigkeit.

**Emser-Wasser**



gegen **Katarrhe Husten Heiserkeit** Ver-schleimung, Magen, Darm und Blasenleiden, Influenza Gicht.

**Salon-Konzertflügel**

v. Gebr. Knake-Münster, wenig gespielt, vorzüglich erhalten, für Kasse-Orchester vortrefflich geeignet. Neuwert 300 Mk., für ausnahmsh. 1000 Mk. zu verkaufen. 1 kleiner Mignonflügel, mit Blüthen-Mechanik, wie neu hergerichtet, nur 800 Mk. **Gr. Garantie. R. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

**Kriegs-Schmuck**  
in Silber und Gold  
zeitgemässe Andenken  
besonders geeignet als Geschenk für Urlauber: (330)  
Ordnen und Ehrenzeichen  
Ordensbänder aller Bundesstaaten  
in Original- und kleineren Grössen.  
Armband-Uhren u. Militär-  
uhren mit Leuchtblatt,  
Militär-Kompass u. elektr. Lampion.  
**Gust. Uhlig**, Halle a. S.,  
— untere Leipzigerstrasse. —

**Walhalla-Theater**  
Anfang 8.10 Uhr  
Blatzheim-Gastspiel!  
Heute Sonntag zum ersten Mal:  
„Der müde Theodor“  
(Verf. von „Anfänger Pflaume“) (119a)  
Schwank in 3 Akten von Max Neal u. Max Ferner.  
**Blatzheim der Meister** des  
Kölnner Humors in der Titelrolle!  
Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen!  
Nachm.: Kl. Preise. Erw. 1 Kind frei.  
Tageskasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen

**Saalschloß-Brauerei.**  
Sonntag, den 16. Januar,  
von Nachmittag 3<sup>1/2</sup>, bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Konzerte**  
der Kapelle Görlach.  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. Militär frei.  
F. Winkler.

Kriegspackung, sehr geeignet zum Verpacken:  
**Emser** „Liebesgabe“  
Pastillen  
Gegen Husten, Heiserkeit,  
Verschleimung sowie in-  
folge des Zuckergehaltes  
als **Stärkungsmittel** sehr beliebt bei den Feldtruppen.

Gründl. Stenographieunterricht, 4 Stunden 1 Wk. Sophie Fetsch, back, Humboldtstr. 42. (319)

**Irrigatoren**  
(Spek-  
kannen)  
in allen  
Preislagen.

**Gummi-  
Schläuche**  
In. Fabrikat.

**Damen-  
binden**  
Dutzend von  
60 Pfg. an.

**Leibbinden,  
Gummi-  
Strümpfe,  
Bruch-  
bänder,  
Spülapparate,  
Spülpulver,  
Gummi-  
Bettstoffe,  
Windel-  
böden.**

**G. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstrasse 41,  
Ecke Kanonenstr.

**Bad Kösen** (Thüringen)  
Badaquarium für Anaben.  
Sera bis Ulmerhunda. Einjähr.  
Bordrettung. Nach Berlinheim.  
Prof. Dr. Prof. Dr. Fossoldt.

**Strauss'sche Privatschule.**  
Unterricht im Schneidern und  
Schneidern für ein Bekant.  
Danke! (Schüler über Kaufhaus  
Eisen.) (128)

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Sonntag: Der  
Hingebende Golländer. — Montag:  
Meine rechte Hand.  
Altes Theater: Sonntag: Die  
heilige Engelens.  
Opern-Theater: Sonntag: Auf  
Befehl der Kaiserin. — Montag:  
Orpheus in der Unterwelt.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Königs-  
Indes. — Montag: Wilhelm  
Tell.

**Essau.**  
Vol-Theater: Sonntag: Die  
Sühnen von Saba. — Montag:  
Hänsel und Gretel.

**Weimar.**  
Vol-Theater: Sonntag: Die  
Meisterlinder von Nürnberg.  
Ernst.

**Stadt-Theater: Sonntag: Willip-  
pine Weller.**

**Thale (Harz).** Lehr- und Haus-  
schulheilig. Pensionat  
von Fr. Prof. Lohmann. Auch in  
Kriegsz. v. Unterr. Beste Erhol. u.  
Kräfte in gesch. Waldl. Prosp.

**Wirklich aufrichtig!**  
Schilddrüse vermag, Gutsföhriger  
Ende 30, welcher sich vermöge  
seiner Persönlichkeit in jeder Ge-  
selligkeit bewegen kann, pünktlich  
mit einfacher, leicht. Verordnungs-  
bücher, auch Witte, mit entspr.  
Beratungen. Preismedien, um bei  
Ist. gegenfeit. Stellung Sie ein-  
zugeben. Damen, die hässliches  
Glas lachen und einem charakter-  
vollen Mann Vertrauen schenken,  
werden durch ihre Kräfte, aus  
durch Verwandte, mit Ausnahme  
von Agenten, bei abholter Bes-  
sonnenheit auf Nummer redun-  
nen dürfen. Abm. im P. 5 185 an  
Hansenstein & Vogler,  
A.-G., Orla a. G. (320)

**C. W. Trothe**  
Optisches (1100)  
Spezial-Institut.  
Poststrasse 910.  
— Gertruden 1816.  
— Fernsprecher 2916.

**Stadt-Theater**  
Sonntag, den 16. Januar 1916,  
nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
Fremdenwillig. b. Kleiner Preis.  
**Die selbige Exzellenz.**  
Aufspiel von Fresser u. Stein.  
Abends. 8<sup>1/2</sup> Uhr:  
Ant. 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende n. 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
Neu einstudiert!  
**Figaros Hochzeit.**  
Eber von B. H. Wagner.  
Montag, den 17. Januar 1916,  
Ant. 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
Zum ersten Male wiederholt!  
**Komödie der Worte**  
von Arthur Schnitzler.

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 16. Januar 1916,  
abends 8 Uhr:  
Gastspiel des Stadttheater-  
Personals. (324)  
Sollstümliche Briefe!  
**Hasemanns Töchter.**  
Sollstümlich von Adolf Arronge.

„Thalassile“, Dienstag, 18. Jan., abends 8 Uhr  
**Beethoven-Abend**  
**EUGEN D'ALBERT**  
23 Variationen, Sonaten op. 81a, 111, 67, Ecossaisen,  
Rondos op. 51 Nr. 2 und 129.  
Konzertfügel „Bechstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.  
Karten Nr. 410, 310, 210, 155, 105 bei Heinrich Roth.

**Verein ehem. Artilleristen**  
— Halle a. S. —  
Der Verein bezieht am Sonntag, den  
16. Jan., abends 7 Uhr im „St. Nikolaus“  
sein 20. Stiftungsfest (der Zeit ent-  
sprechend). Wir hoffen auf das Erscheinen sämt-  
licher Kameraden nebst weiten Angehörigen.  
Besonders sind die Frauen der im Felde  
stehenden Kameraden eingeladen. (113a)

**Der Vorstand.**  
**Kaufmännischer Verein, E. V.**  
Montag, den 17. Januar 1916, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
in der „Lose“ an den fünf Tünnen“, Albrechtstr.  
Vortrag des Herrn Leo Erichsen über:  
„Occultismus, Aberglauben und Weltkrieg.“  
Der Vorstand.  
— Ausweisarten sind vorzuzeigen. —

**Angenehmer  
Ausflug nach Gutenberg**  
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebatsch.

**Zahn-Atelier Willy Muder**  
Neue Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.  
Fernsprecher 3482. (27)

**Dr. Lahmann**  
**Wäsche**  
bester Schutz gegen  
**Erkältung**  
kein Hautreiz  
diegejändete u. bewährteste  
für Herren,  
Damen und Kinder.  
Verkaufsniederlage  
an Original-Preisen bei  
**Luise Graneiss**,  
Steinwiedchen 6. (1820)

**F. Baumgartel**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 17.  
Heiselaufapparate geg. Übermassigen  
Heinweiser, Leibbinden, Bruchbänder.

**Mahagoni-  
Saloneinrichtung**  
Möbelwerkstr. 250 251, verkauft  
Friedrich Poelle,  
Geisstr. 25. (112a)

**Kleiderstoffe**  
Wollcrep 1 schwarz u. farb. bes. bill. für Konfirmanden . . . 1.45  
Kostümfstoffe in schw. farbig, 130 cm breit . . . 2.30  
Taffet Messaline-Foulard-Helvetia-seide . . . 0.95  
Helvetia-Seide zeichnet sich durch besondere Haltbarkeit aus; glatt in allen Farben, 110 cm breit . . . 3.50  
Helvetia-Seide, be- weiss, marin, schwarz, weiss, 110 cm breit . . . 5.00  
Cachemir-Seide, prima Ware, alle Farben . . . 5.50

**Besonders preiswert.**  
Fertige Bettbezüge, ff. Linon mit 2 Kissen 8,00 1.80  
Bunte Bettbezüge, Satin Augusta, prima, 2 Kissen . . . 7.80  
Bettücher, prima, Linon Halbleinen 3.90 3.40 3.00  
Gebrauchsfertige Taschentücher mit eingestickt. Buchstaben für Herren und Damen in sauberer Ausführung p. 1/2 Dutzend 1.00  
Inlett, federdicht und abgereicht, 80 cm, 2,00 1.40 1.10  
Inlette, prima Qual., rot u. weiss, gestreift, 130 cm breit, 2,80 1.80 1.60 1.30  
Unterbett-Drell, 130 cm breit . . . 1.80

**Wäsche**  
Damast-Tischtücher 100/120, gute Qualität, per Stck. . . 0.95  
Damast-Tischtücher prima Ware, 130/100, eleg. Dess., 3,30 3.10 2.60  
Damast-Tischtücher reinlein, prima Ware, nie wiederkehrende Gelegenheit, 3,50 5,00 4.20  
Damast-Gedeck, Qual. elegante Dessins, 130/140, mit 12 Servietten, ganz besonders preiswert, . . . 22.00  
Linon für Bettbezüge, 130 cm breit . . . 1.15  
Damast-Stangenlein, 10 cm br., prima Qual., 70/130 cm br., . . . 0.85  
Seiden-Damast, vor- Qual., ganz besonders preiswert, 130 cm br. 1.50

**Geschw. Wolff**  
Leipzigerstr. 37, gegenüber „Hotel Rotes Ross“.

**Zoo.**  
Sonntag, d. 16. Januar,  
nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr  
**Großes Konzert**  
vom  
Görlach-Orchester.  
Auf dem Konzertplatz:  
Ausstellung erbeneteter  
französisch. Geschütze.  
Eintrittspreise:  
Erwachsene 30 Pfg., Kinder  
20 Pfg., Militär ohne Zuzulage  
abdt vormittags 10 Pfg.  
nachmittags 20 Pfg.

**Bruno Heydrichs**  
Konservatorium für  
Musik und Theater.  
Mittwoch, d. 19. Januar 1916  
abends 6 Uhr  
**152. Musik-Aufführung**  
(Vortrag der Wehnachtsstücke)  
in Saale d. Konservatoriums.  
Interessent. könn. geg. vorher. An-  
meldung i. Sekret. Eintrittspr. erhalt.

**Hallescher  
Beamtenausschuss.**  
Die Vereinsveramm-  
lung am Sonntag vor-  
mittag findet nicht statt.  
D. V. (114a)

**Familien-Nachrichten.**  
Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft meine gute treu-  
ergende Frau, unsere heiligeliebte Mutter, Schwieger- und  
Großmutter, die Gastwirtin  
**Therese Kersten**  
vw. Eberhardt  
im Alter von 81 Jahren.  
Heinrich Kersten.  
Bruno Eberhardt u. Frau.  
Sigmund Eberhardt u. Frau.  
Alma Gröndler geb. Eberhardt.  
Burg b. Reideburg. (294)  
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr statt.

Nach schwerem Kranksein verschied heute morgen  
unsere treuergende Mutter, Schwester, Schwägerin  
und Tante,  
**Frau Lina Kegel**  
geb. Neuhoff,  
im 68. Lebensjahr.  
Halle a. S., Steinweg 53, den 15. Jan. 1916.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. (332)

Auch wir dürften dem Vaterlande unser Opfer bringen!  
Im Feldlazarett zu Varna (Bulgarien) starb am 13. Januar 1916 unser jüngster,  
hoffnungsvoller und dankbarer Sohn, unser heiligeliebter Bruder und Bräutigam, der  
**Student der Ingenieur-Wissenschaften**  
**Fritz Heydenreich,**  
Leutnant der Reserve, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse und des  
Herzoglich Sächsischen Ernestinischen Hausordens II. Kl.  
Jeder, der diesen edlen und lieben Menschen gekannt hat, wird unsern Schmerz empfinden.  
Nicht loben b. Halle a. S., am 15. Januar 1916.  
**Paul Heydenreich und Frau geb. Gehrke,**  
**Albert Heydenreich,**  
cand. phil., Leutnant d. Res., z. Z. im Felde,  
**Martha Heydenreich,**  
**Ilse Knoll,**  
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. (318)



Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Ritter des Eisernen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Heinrich Schlichting, Unteroffizier d. Inf., im Inf.-Regt. 166, Professor Dr. Haas aus Magdeburg (ausgezeichnet Generaloberarzt und bezeichnend durch seine Verdienste im Felde), Rentner G. Rühl aus Gollwitz, Eisenbahnenleiter Walter Franke aus Gollwitz.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Hauptmann (gen. Deutsch) aus Mansfeld, Oberstleutnant Carl von Artern, Unteroffizier Hermann Traune aus Wallhausen, Kapl. Obermusikmeister Franz Hendrich aus Köbitz, Unteroffizier Fritz Hörsborn aus Eisenberg, Kanonier Fritz Hempel aus Schölkau, Rize-Beamtenleiter Franz aus Gollwitz, Hauptmann (gen. Deutsch) aus Mansfeld, Oberstleutnant Carl von Artern, Unteroffizier Hermann Traune aus Wallhausen, Kapl. Obermusikmeister Franz Hendrich aus Köbitz, Unteroffizier Fritz Hörsborn aus Eisenberg, Kanonier Fritz Hempel aus Schölkau, Rize-Beamtenleiter Franz aus Gollwitz, Hauptmann (gen. Deutsch) aus Mansfeld, Oberstleutnant Carl von Artern, Unteroffizier Hermann Traune aus Wallhausen, Kapl. Obermusikmeister Franz Hendrich aus Köbitz, Unteroffizier Fritz Hörsborn aus Eisenberg, Kanonier Fritz Hempel aus Schölkau, Rize-Beamtenleiter Franz aus Gollwitz.

Dr. Bessau, 14. Januar. (Ritterleutnant Oswald Bückler) für seine erfolgreiche Führe der hohen Ehren "Pour le merite" erhalten hat, ist am 19. Mai 1891 in Halle. Die Oberleutnant, von dem Vater Oberleutnant der Stadtkriegs-Oberleutnant, geboren. Nach dessen Heirat lebte er nach Berlin in der Jahre 1896 bis er das Regiment, Friedrichs-Gemaltes, das er mit dem Zeugnis der Kriegsdienst, um sich der militärischen Laufbahn zu widmen. Er trat als Hauptmann in das dritte Telegraphenbattalion in Koblenz ein, in dem er nach dem Besuch der Kriegsschule in Metz zum Leutnant befördert wurde. Im Frühjahr 1914 wurde er auf seinen Antrag nach Halle zurückkommandiert, um an der dortigen Kriegsschule seine Ausbildung als Flugzeugführer zu erhalten. Wichtige Lage der Ausbruch des Krieges hatte er die vorgeschriebenen Prüfungen bestanden und rüch, nachdem er zunächst im Stabsdienst in Darmstadt und hier beschäftigt gewesen war, am 1. September ins Feld. Im Felde war er bis zum April 1916 im Aufklärungsdienst tätig, meist im Bereich mit seinem älteren Bruder Wilhelm, der in keinem Flugzeug Beobachterdienste verrichtete. Seit dem April 1915 ist er zu den Kampfflugzeugen versetzt. Sein Bruder Martin ist seit März 1914 Leutnant im 5. Telegraphenbattalion, sein jüngerer Bruder Max ist im November 1915 als Hauptmann in das 3. Telegraphenbattalion eingetroffen.

g. Dittlich (Saaftreis), 14. Januar. (Der Dank unserer Feldgrauen). Dankgesenden aus dem Osten und Westen sind von unsern Kriegern an alle Mitglieder des diesseitigen Bezirks des Vaterländischen Frauenvereins, welche unter der Leitung ihrer Vorsitzenden der Frau Wittgensteinschke, welche nachmals-Geschenke ins Feld geschickt haben, entgegen. Teils in Briefe, teils in diesseitigen Grußkarten sollen die Feldgrauen den hochherzigen Spenden ihren Dank, und ein echt deutscher Gruß brüch aus ihren Worten.

r. Großheimungen (Wasselder Gehirnschlag). 14. Januar. (Verabschiedung) Oberstleutnant Otto Ritterleutnant in einem Reserve-Inf.-Regt., wurde zum Helmweibel-Leutnant befördert.

Barth, 14. Jan. (Wiedersehen in Sibirien). Der Hünsherr Otto Schöder und der Musiker Ernst Schöbel von hier waren zufällig Gejungenhagen, welche wurde nach Sibirien geschickt, wo sie sich für längere Zeit in Transsibirien trafen. Jetzt haben beide ihren letzten Nachsicht von ihrem Zusammensein gegeben.

Dresden, 14. Januar. (Ein Ehrenkreuz für freiwillige Krankenpflege). Der König hat das Ehrenkreuz für die Jahre 1870/71 durch einen zweiten Nachtrag zu der Stiftungsurkunde mit der Bezeichnung: Ehrenkreuz für freiwillige Krankenpflege erneuert. Die Bestimmungen der Stiftungsurkunde und der Nachtrag vom 1. März 1912 gelten nunmehr auch für das Ehrenkreuz für freiwillige Krankenpflege.

Von den Fä. Stenbisen

Leipzig, 14. Jan. (Königsbefehl). Wie verlautet, wird der König Friedrich August in den nächsten Tagen Leipzig besuchen und am 21. und 22. Januar hier weilen. Der König wird mehrere Vorlesungen an der Universität halten, einer Vortragsreise des Garnison in der 107er Kaserne bewohnen und das Festspielgebäude in Meinersdorf besuchen.

Kirche, Schule, Jubiläen usw.

Osterleben, 14. Jan. (Rückkehrfeier). An der Oberrealschule zu Halberstadt bestand der Kanoniker Friedrich Lohmann die Vortragsprüfung. Bis Ende November vorigen Jahres hat er der Anstalt als Oberlehrer angehöret. Die hiesige Kirche, Schule, Jubiläen usw. Die hiesige Kirche, Schule, Jubiläen usw. Die hiesige Kirche, Schule, Jubiläen usw.

Aus Landes- und Stadtparlamenten - Wahlen

Naumburg, 14. Januar. (Zu der gehörigen Stadtverordnetenversammlung) wurden die neugewählten und wiedergewählten Stadtverordneten eingeführt. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Reichardt als Vorsteher, Oberlehrer Dr. Seele als erster Stellvertreter des Vorsteher und Professor Dr. Schütze als zweiter Stellvertreter, sowie Stadtrath Herr Heigt als Schriftführer und Stadtrath Herr Heigt als Stellvertreter der Schriftführer wiedergewählt. Auf den sonstigen Beschlüssen, daß ein Opferfest in der beim Umbau des hiesigen Postamt-Gebäudes an der Salzstraße entstandenen Nische aufgestellt werden soll und daß die Schönburg vom 1. April 1916 ab in hiesige Richtung übergehen wird.

Dresden, 14. Januar. Die hiesigen Sparkassen im Nach der vom Statistischen Landesamt jenseit herausgegebenen Nachsicht über die Einlagenbewegung der 301 hiesigen Sparkassen im Monat Oktober 1915 haben in diesem Monat 225 291 Reichsmark 90 945 697 Mark eingelegt und 310 984 Reichsmark 80 008 814 Mark beboben. Aus dem Ueberbisse der Einzahlungen sind 200 Mark auf Vermehrung der Sparkassengeldbesitzungen verwendet, dem 88 583 Reichsmark verwendet, 63 200 757 Mark ihrer Guthaben zur Deckung auf die dritte Anleiheanleihe. Unter Berücksichtigung dieses Ueberbisses der Anleiheanleihe wurden um 4 1/2 Millionen Mark mehr eingezahlt als beboben.

Lebens- und Gesammthelferagen

Halberstadt, 14. Januar. (Städtischer Lebensmittelausschuss). Hier kommen demnächst 4000 halbe Pfund fette geräucherte Schinken zu 90 Pf., 2000 Pfundbüchsen Rohwurst zu 1 1/2 Pf., 2000 Pfundbüchsen Pfefferwurst zu 1 2/3 Pf., 2000 Pfundbüchsen Speck zu 1 Pf., 1 1/2 Pf., ferner 4000 halbe Pfund Schmalz zu 80 Pf. zur Ausgabe.

Magdeburg, 14. Januar. (Weitere Erprobung des Eierpreises). Die hiesigen fette Eier von der Zentral-Eierhandels-Gesellschaft gehalten die weitere Erprobung des Eierpreises in hiesigen Verkaufsstellen auf 17 Pf.

Aus dem Kreise Calbe a. S., 14. Januar. (Lebensmittelausschuss). Von der Zentral-Eierhandels-Gesellschaft in Berlin sind dem Kreise Calbe dreißig halbe Pfund Butter angeboten, die von den Ställen mit Ausnahme von Schönebeck, Köthen und GutsMuths zum Preis von 2 90 Mark das Pfund bezogen werden können. Die in diesem Jahre zu den Haushaltsausgaben verwendeten Schweine sind im allgemeinen nicht besonders schwer. Tiere von drei Zween und darüber waren weniger vorhanden als solche von zwei oder zweiundeinhalb Zween. Drei-Zweiner-Schweine werden mit 130 Mark für hundert Pfund, geringere mit 110 Mark verkauft.

Krantheiten, Unglücks- und Todesfälle

W. Nobbe, 14. Januar. (Feldherr von Rotenhau). Der Schloßherr von benachbarten Herrschhof, Reichherr Siegmund von Rotenhau, ist 74 Jahre alt gestorben.

Belmün, (Der Wuchergang). (Ein Diphtheritis-Epidemie). Das in der Umgebung verbreitete Diphtheritis, sei auch hier eine Diphtheritis-Epidemie ausgebrochen, befristet sich erstzuliefernde mittel. Zwar ist eine hiesige Tochter der Familie Gerde, welche an Diphtherie erkrankt war, verstorben; doch war diese Krantheit bereits wieder beboben, als eine Jungen-epidemie eintrat, die den Tod herbeiführte. Andere Diphtheritis-Erkrankungen sind nicht bekannt geworden.

Delfisch, 14. Januar. (Zwei Verletzungen). (Zwei Verletzungen). Die in Folge einer schweren Verletzung erkrankte hiesige, ist am 10. d. Mts. die 63jährige Gertraud Runert hier.

Merseburg, 15. Jan. (Ein in seiner Tragfähigkeit über den Kindes-Selbstmord) hat sich hier gestern Nachmittag abgepliert. Das 12jährige Schulmädchen Marie Flohr von hier äußerte früher wiederholt ihren besorgten Eltern gegenüber, daß sie ins Wasser gehen werde, weil sie die Bekämpfung durch die Eltern mütterlich nicht mehr ertragen könne. An ein ernstes Vorhaben glaubte jedoch niemand. Beim gestrigen Vormittags-Unterricht trug sich das diesmal besonders trüblich gelaunte Mädchen wiederum mit hartnäckigen Selbstmordgedanken. Sie wollte sogar alle ihre Schulbücher um an die Mitschülerinnen verteilen, diese letzteren aber nach Anreufen ab. Nach Schluß ging das Mädchen nicht nach Hause, sondern suchte eine andere Richtung nach der Schule zu ein. Die misstrauisch gewordenen Mitschülerinnen folgten. In der Nähe der Babenbergstraße wurde die Fähr von ihren Begleiterinnen unter der Anleihe Veranlassung zu betreten. Sie beachtete sich an das Ufer, warf den Mantel ins Wasser und sprang folgend mit dem lauten Rufe "Auf Wiedersehen" nach. Da sie an einen Pfahl stieß und lebend an der Wasserfläche emportauchte, gab sie sich von dem Pfahl aus nach einem mächtigen Stoß, um in das Ziel des Todes zu erreichen. Dabei löste sie nochmals laut nach der Straße "Auf Wiedersehen im Himmel!" Mit diesen Abschiedsworten tauchte der Körper des Mädchens im Strudel unter. Die Leiche des toten und in der Schule fleißigen Mädchens wurde bis gestern Abend noch nicht geborgen werden.

Verkehrliche Nachrichten

Bretzen, 15. Januar. (Voraussetzungen des Brechener Wehrs). Da der Wasserstand am Brechener Wehr gestern die Höhe von 5,42 Meter erreicht hat und mit einem weiteren Steigen des Wassers der Elbe zu rechnen ist, so wird, wie man der "M. Z." mitteilt, das Brechener Wehr voraussichtlich geschlossen werden.

Aus der Elbe- und Pannenaue, 14. Januar. (Gefahr). Infolge der anhaltenden Niedrigflut sind Elffer und Uferwehre vielerorts gefahren. So daß Ausuferungen eingetreten sind. Die weiten Weidewiesen sind überflutet und die von Burgliebenau nach Werbitz führenden Straßen, der Pannenaue und die Pannenaue sind in den Talräumen unter Wasser gesetzt und für Fußgänger unpassierbar.

Altda, 14. Januar. (Die Gampferlage). Die im Jahre 1914 besonders groß war, hat auch im vorliegenden Jahre den Gemeinden nicht unbedeutende Kosten bei Bekämpfung der Schädlinge verursacht. In vier Ortgruppen des zweiten Verwaltungsbezirks sind 3621,96 Pf. Pflanzengift, im Verwaltungsbezirk des ersten Verwaltungsbezirks sind 366,58 Pf., in Altda für 28 016 Gampfer, 1130,39 Pf., in Altda für 37 077 Gampfer 1508,90 Pf., und in Altda für 11 684 Gampfer 727,36 Pf. Insgesamt wurden 84 726 Pf. Gampfer gekauft.

Magdeburg, 14. Januar. (Kugeln des Schiedsrichters). Die Kaufmannschaft eines hiesigen Geschäftes, die nach vorzüglicher Verarbeitung am 8. Dezember aus dem Geschäft ihres Besitzers ein Geschäftsfeld erhalten, ist auf der Betrag von 7400 Mark fälschlich ausgezahlt haben, und dann durch einen Verleumdungslehre, den sie eine Unterfertigung ihres Unterschriften abgeben, wurden, wie die "M. Z." mitteilt, festgenommen. Der Betrag ist in der Nacht von der Bank abgehoben worden. Der Lehre, der den Betrag von der Bank gemacht hatte, gab an, die anderen beiden 2500 Mark und 1000 Mark ab. Aus Furcht, daß die Sache entdeckt werden könnte, haben diese größere Beträge wieder an ihn zurück. Der Verleumdungslehre hat für seine Arbeit 100 Mark erhalten. Der eine Lehre hat verschiedene Briefen von dem Geld unternehmen, wo er den Rest gelassen hat, heißt noch nicht fest.

Halberstadt, 14. Januar. (Schule mit Pappstollen). Bei den letzten Vorlesungen nimmt es nicht Wunder, daß man den Reder durch allzumal hiesige Stoffe zu ersetzen sucht. Der Vogel abnehmen hat aber ein in der Schulstraße hier wohnender Schuhhändler, der Stiefel mit Lederstößen liefert. Dieser Lohse kaufte eine Frau dort ein Paar derbe Stiefel für ihren siebenjährigen Jungen. Und obwohl die ausgewählten Schuhe aus einem anderen Hersteller bestanden hätten, kosteten sie 10 Pf., gewiß ein ungewöhnlicher Preis für gute Kinderstiefel. Die Frau glaubte dem auch, dauchweise Schuhe gekauft zu haben, mußte aber noch einigen Tagen nachdenken, daß die Stiefel sich in Wohlgefallen auflösen. Wie die "Halberst. Allg." sich selbst überzeugen konnte, bestanden die unter den Schuhen liegenden Pappstollen, die mit einer kopfverbleibenden Lederhülle zur Zerkleinerung überzogen waren. Da die Frau auf eine Beschwerde in dem Geschäft auch behandelte und eine Forderung verweigert wurde, hat sie jetzt Anzeige wegen Betruges erstattet. - Wäre jeder Käufer, der für sein Geld mit solch minderwertigem Schmutz betrogen wird, gleich zu handeln, wie die Frau, so würde man sich an unzähligen Verkäufern endlich das Gaudium gelegt und den gewöhnlichsten Geschäftsläusen und Sandweibern der ihnen zukommende Verdienst werden.

Günstige Kaufgelegenheit
Kleiderstoffe, Wolle u. Halbwolle
Blusen-Seide
Leib - Wäsche
Gardinen, Möbel-Stoffe
Blusenstoffe jeder Art
Kleider-Seide
Bett - Wäsche
Teppiche, Tisch-Decken
Kostümstoffe versch. Art
Besatz-Seide
Tisch-Wäsche
Vorleger, Bett-Decken
Damen-Mäntel, Damen-Kostüme
Reise - Decken
Seidenband, Spitzen, Besätze
Kostüm-Röcke, Damen-Blusen
Schlaf-Decken
Weisswaren, Kragen, Unterröcke
Damen-Kleider, Morgen-Röcke
Diwan-Decken
Trikotunterkleidung für Damen u. Herren
zu ausserordentlich vorteilhaften Preisen.
A. Huth & Co.
Mädchen- und Knaben-Garderobe.
Netto-Preise ohne Rabatt.

# Bekanntmachung,

## betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Kiefernholz und stehenden Kiefern.

### Vom 15. Januar 1916.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen des Königlich Kriegsministeriums mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Lagerbuchführung vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. 54) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684\*) sowie auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357), in Verbindung mit den Ergänzungs-Bekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645) und 25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 778\*\*) bestraft wird, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind.

#### § 1.

##### Zukunftreten der Anordnungen.

Die Anordnungen dieser Bekanntmachung treten mit ihrer Verkündung in Kraft.

#### § 2.

##### Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

1. Vorräte an Kiefernholz mit einer Mindeststärke von 6 Zentimeter, einer Mindestlänge von 100 Zentimeter und einer Mindestbreite von 20 Zentimeter,
2. alle stehenden Kiefern, deren Stämme bei einer Messung in Höhe von 100 Zentimeter über dem Boden einen Umfang von mindestens 100 Zentimeter aufweisen.

Nicht betroffen von der Bekanntmachung werden Erzeugnisse aus Kiefernholz (wie z. B. Möbel).

\*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder wesentlich unrichtig oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu sechstausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzureichen oder zu führen unterläßt. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtig oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzureichen oder zu führen unterläßt.

\*\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

1. ....
2. wer unbezogen einen beschlagnahmten Gegenstand heilt, beschädigt oder zerstört, verwennt, verkauft oder kauft, oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
3. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
4. wer den nach § 6 erlassenen Ausnahmestimmungen zuwiderhandelt.

Det. 44a.

#### § 3.

##### Von der Bekanntmachung betroffene Personen.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

1. alle natürlichen oder juristischen Personen, Kommunen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbände, welche Gegenstände der im § 2 aufgeführten Art in Gewahrsam haben, oder in deren Betrieben solche Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden, oder für welche sich die Gegenstände unter Zollaufsicht, oder auf deren Grund und Boden sich die Kiefern befinden,
2. alle Empfänger solcher Gegenstände nach Empfang derselben, falls die Gegenstände am Stichtage (§ 5) sich auf dem Versand befinden und nicht bei einer der unter 1. bezeichneten Personen usw. in Gewahrsam oder unter Zollaufsicht gehalten werden.

#### § 4.

##### Beschlagnahme.

Die im § 2 bezeichneten Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt.

Trotz der Beschlagnahme ist ihre Verarbeitung zu Gegenständen des Kriegsbedarfes und ihre unmittelbare Veräußerung an staatliche Militärverwaltungen gestattet. Außerdem darf ihre Verarbeitung oder Veräußerung erfolgen, wenn der Bearbeiter oder Erwerber nachweist, daß sie zur Erfüllung eines militärischen Lieferungsauftrages erfolgt. Als Nachweis gilt eine schriftliche Bescheinigung des Königlich stellvertretenden Generalkommandos, in dessen Bezirk der Bearbeiter oder Erwerber seinen Wohnsitz hat.

Die Veräußerung und Verarbeitung der im § 2 bezeichneten Hölzer, die zur Herstellung von Gegenständen des Kriegsbedarfes nicht geeignet sind, ist allgemein gestattet, falls der Verkaufspreis für das Kubikmeter (Festmeter) der Ware 60 M nicht übersteigt.

#### § 5.

##### Meldepflicht.

Die im § 3 bezeichneten Personen unterliegen bezüglich der im § 2 bezeichneten Gegenstände einer Meldepflicht.

Maßgebend für die Meldepflicht ist der mit Beginn des 15. Januar 1916 (Stichtag) vorhandene Bestand.

Die Meldung hat zu erfolgen:

- a) bei den Vorräten an Kiefernholz (§ 2 Ziff. 1) nach Kubikmetern (Festmetern),
- b) bei den Kiefern (Stichtag) nach Stammzahl und Umfang, dessen Größenangabe von 20 Zentimeter zu 20 Zentimeter nach oben abzurunden ist.

Die Bestandserhebungen sind bis zum 25. Januar 1916 unter Benutzung der vorschriftsgemäß auszufüllenden amtlichen „Meldebescheinigung für Kiefernholz“ (§ 6) an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion V. II. des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 10, zu erstatten.

#### § 6.

##### Meldebescheinigung.

Die Meldebescheinigung nebst Briefumschlägen sind anzufordern bei:

dem stellv. Generalkommando IV. Armee Korps, Wirkstoffabteilung.

Die Anforderung hat auf einer Postkarte (nicht mit Brief) zu erfolgen, die nichts anderes enthalten darf als die Kopschrift „Betrifft Meldebescheinigung für Kiefernholz“, die kurze Anforderung der Meldebescheinigung und die deutsche Unterschrift mit genauer Adresse. Auf einem Meldebescheinigung darf nur der Vorrat eines Meldepflichtigen angegeben werden.

Wer gemäß § 5 Gegenstände zu melden hat, deren Eigentümer er nicht ist, hat jene Gegenstände gesondert von den eigenen unter Bezeichnung des Eigentümers auf dem Meldebescheinigung anzugeben.

Der Meldebescheinigung selbst darf weitere Mitteilungen als die Meldung nicht enthalten; auch dürfen bei Einsendung der Meldebescheinigung andere schriftliche Erklärungen in demselben Briefumschlag nicht beigelegt werden.

#### § 7.

##### Lagerbuchführung.

Wer die im § 2 Ziffer 1 bezeichneten Vorräte an Kiefernholz aus Anlaß des Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen in Gewahrsam hat, muß ein Lagerbuch führen, aus dem jede Änderung an den Beständen und ihre Verwendung zu ersehen ist. Soweit der Meldepflichtige bereits ordnungsgemäß ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

#### § 8.

##### Ausnahmen.

Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums ist ermächtigt, Ausnahmen von diesen Anordnungen zu gestatten.

#### § 9.

##### Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion V. II. des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 10,

zu richten. Sie müssen auf dem Briefumschlag sowie am Kopfe des Briefes den Vermerk tragen: „Betrifft Bestandserhebung für Kiefernholz“.

Magdeburg, den 15. Januar 1916.

## Der stellv. Kommandierende General des IV. Armee Korps:

Frhr. von Lyncker,  
General der Infanterie,

à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.



# Inventur- Ausverkauf

Vom Ausverkauf sind ausgeschlossen  
Web-, Wirk- und Strickwaren

Billige Waren zu billigen Preisen  
kaufen, heißt teuer kaufen,  
Erstklassige Qualitäten zu billigen  
Preisen kaufen, heißt billig kaufen,  
Der Name Pollich bürgt für die  
Güte der Waren.

Die  
Verkaufspreise  
liegen vielfach  
weit unter Einkaufs-  
preis!

# Pollich

Leipzig, Petersstraße

Otto  
Unbekannt. Halle a. S.



**Brillen, Klemmer**  
mit Kalkemmer Gläsern werden jedem Auge sorgfältig  
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im  
Optischen Institut  
**Otto Unbekannt,**  
Grosse Ulrichstrasse 1a. (115a)

**Für Militär**  
empfohlen

|                   |               |
|-------------------|---------------|
| Unterhemden       | Schlafdecken  |
| Unterjacken       | Wäschesäcke   |
| Unterhosen        | Militärbinden |
| Strickwesten      | Fußlappen     |
| Lederwesten       | Hosenträger   |
| Seidene Westen    | Taschentücher |
| Socken            | Nähzeuge      |
| Leibbinden        | Erstbestecke  |
| Handschuhe        | Armee-Messer  |
| Regenschutzhüllen |               |

**H. Schnee Nachf.,**  
Inh. A. u. F. Ebermann,  
Halle a. d. S., Große Steinstraße 84.

**Wratzke u. Steiger,** Hoflieferanten,  
Poststr. 9/10.  
Juwelen — Gold — Silber.

**Landwirtschaftl. Bauern-Verein  
des Saalkreises.**

Eine Verammlung zur Behandlung wichtiger  
Tagesfragen findet  
**Sonnabend, den 22. Januar 1916,  
vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
im „St. Nicolaus“, Nicolaistr.,  
an Halle a. S. statt, wozu unsere verehr. Mitglieder  
hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.**

**Tagesordnung.**

1. Der Weinbau an Suderruben.  
Vortragender: Herr Oekonomierat G. Wesche-  
Raumit. 68a
2. Mitteilungen über Brotgetreidefrucht.  
Vortragender: Herr von Zakrowski-Coppin.
3. Sachverständige Mitteilung von Dünge- und  
Futtermittel.  
Vortragender: Herr Dr. Pietsch-Galle.

**Der Vorstand  
des Landwirtschaftl. Bauern-Vereins  
des Saalkreises.**  
G. Wesche, Oekonomierat.

**Hand-Strickmaschinen**  
aller Systeme für Industrie  
und häuslichen Brotarbeits  
Katalog frei. P. Kirsch, Braunschweig. (101a)

**Bei Haut- und Horn-Leiden**  
lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuteruren“.  
Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die  
Firma Fuhrmann & Co., Berlin 288, Mühlentstr. 28 a,  
erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne  
Aufdruck. (123)  
Dr. med. Geyer, Spezialarzt f. Haut- u. Hornleiden.

**Knaben-Mittelschule und Vorschule  
der Franckeschen Stiftungen.**

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermine d. J. werden  
bis zum 26. Januar ev. außer Freitag an den Wochentagen  
von 12-14 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegen-  
genommen. Es wird gebeten bei der Anmeldung die auf-  
zunehmenden Kinder vorzustellen, sowie Tauf- und Taufschein  
bereits vorzulegen. (123)  
Durch Mithilfe werden auch in Klasse VI (4. Schuljahr)  
noch eine Reihe von Plätzen frei.

**Ackerbau-  
Schule  
Klottergut Sandersleben**  
(Prov. Sachsen) gegr. 1846.  
Fachschule (verb. mit Intern.) mit  
1000 Morgen großer intensiv  
betriebeener Landwirtschaft. —  
Vollständiges Schulst. — Theo-  
retischer und praktischer Unterricht!  
Anmeldungen nimmt schon jetzt  
entgegen. (302)

**Die Direktion  
der Ackerbauerschule.**

**Jahns** Handelslehreanstalt Klippenenthal i. Sa. Gegr. 1897.  
Drei höhere Abteilungen zur Erlangung des „Reifezeugnis“. Hö-  
kaufm. u. real. Ausbildung. Daraus glänzende Erfolge infolge  
einzigartiger Methode. 90 Schüler in 6 Erdteilen. Deutsche  
Gelehrtenpreise. Erste Empfehlungen. Schillerheim. Prospekt.

**Haushaltungs-Schule  
und landwirtschaftliche Frauenschule  
Warmbrunn (Riefengeb.).** (167)  
Gründl. strengem Schulst. in herrlicher Gegend. Gründliche  
wirtsch. u. wirtsch. Ausbildung. — Gartenbau — Geflügelzucht  
— Wollerei — landwirtsch. Landeshilfe. — Prima Referenzen.  
Besondere Verehrung. Schulvorsitzende Fr. Töpfer.

**Für Rheumatischer und Nerveneleidende.**  
Rann seit langen Jahren zum ersten Male  
wieder aufgeben. (28)  
Herr Dr. Kirsch, München schreibt: Da ich schon seit  
mehreren Jahren fürchterliche Schmerzen in meinem Sinne  
habe und alle ärztliche Hilfe, die ich bis jetzt gebraucht,  
vergebens war, wandte ich mich noch in meiner Verzweiflung  
an Logal-Tabletten. Nach dem Gebrauch von ca.  
3 Tagen waren die Schmerzen vollständig weg und seit  
4 Wochen empfinde ich nicht die geringsten Schmerzen und  
kann jetzt wieder laufen, während ich früher nicht mehr  
konnte, wie ich vom Blase kommen sollte. Mehrfache Er-  
fahrungen und noch überraschendere Erfolge erzielen viele  
andere, welche Logal-Tabletten nicht nur bei Rheumatisches sondern  
auch bei allen Arten von Nerven- und Kopfweiden, Gelenk-  
schmerzen, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern und  
Wunden gebrauchen. Logal-Tabletten die Darmtätigkeit, das vererbende  
Selbstgefühl, wodurch ebenso viele wie unläuternde Erfolge er-  
zielt werden. Alle Apotheken führen Logal-Tabletten.

**Salon-Pianino** (Blüthner) für  
500 Mk. zu verk. (123)  
A. Ahlheit, S. Vereinstr. 2.

**Stimmen**  
von Klavieren und Orgeln  
wird preiswert und gut besorgt  
Große Brandenburgerstr. 22 II.